

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitungs- oder deren Raum zu 1/20. für aus-
wärtig 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- oder deren Raum zu 1/20. für aus-
wärtig 15 Pfg. für auswärts 20 Pfg. Zeitungs-
gebühren pro Zeile 10 Pfg. 12. 13.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 80 Pfg. Belegungen zu 10 Pfg. durch die Post bezogen
vierteljährlich 2.40 Pfg. halbjährlich 4.80 Pfg. jährlich 9.60 Pfg.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Wier Freibeilagen:
Erlaubt: Unterhaltungs-Blatt „Fischer-Zeitung“. — Wöchentlich: Der Landwirth. —
Der Samstags- und die Sonntags-„Beitragblätter“.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Gommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 124. Samstag, den 27. Mai 1905. 20. Jahrgang.

Der Wechsel im Reichsgerichtspräsidium.

Der infolge des Ablebens Dr. Gutbrod's erledigte Posten des Vorsitzenden des höchsten deutschen Gerichts ist durch die schon erwartete Ernennung des Unterstaatssekretärs im preussischen Staatsministerium, Freiherrn v. Sedendorf, zum Präsidenten des Reichsgerichts nunmehr wieder besetzt worden. Ueber den Lebensgang des neuen Reichsgerichtspräsidenten seien der R. Z. folgende Mittheilungen entnommen: „Der neue Reichsgerichtspräsident ist am 22. November 1844 in Köln am Rhein als Sohn des späteren Oberreichsanwalts v. Sedendorf geboren. Er begann seine Laufbahn als praktischer Jurist im Bezirk des Kammergerichts. Nachdem er im Dezember 1871 zum Gerichtsassessor ernannt worden war, wurde er bald darauf zum Hilfsrichter am Kreisgericht in Duisburg, dann zum Staatsprokurator in den Reichslanden, bei dem Landgericht in Reg., später bei der Generalprokurator in Kolmar befördert. Im Jahre 1879 wurde er als Hilfsarbeiter in das Reichsjustizamt berufen, wo er 1885 den Rang eines Vortragenden Rathes erhielt. In dieser Stellung befasste er sich hauptsächlich mit den Fragen des Staats- und Völkerrechtes, des Urheberrechtes und des Civilprozeßes. Er war theilhaftig an der Ausarbeitung und parlamentarischen Vertretung der Civilprozeßnovelle von 1888, in der es sich bereits um die Entlastung des Reichsgerichts handelte; aus diesem Anlasse ist er damals den Verhältnissen des Reichsgerichts näher getreten. Eine Reihe von Jahren war er auch im Nebenamt juristisches Mitglied des Patentamtes. Er vertrat Deutschland im Haag auf der ersten internationalen Konferenz über internationales Privatrecht, die zu dem wichtigen Abkommen zur Regelung von Fragen des internationalen Privatrechts vom 14. November 1896 führten. Im Jahre 1899 wurde von Sedendorf Unterstaatssekretär im Staatsministerium, daneben, bald nachher, Mitglied des Disziplinarkollegiums in Leipzig, dem auch der Präsident und mehrere Räte des Reichsgerichts angehören, wodurch er in Fühlung mit dem Reichsgericht trat. Der neue Präsident genießt den Ruf eines ungemeinlich geschäftsgewandten Beamten von weitem Blick, mit angenehmen Formen und wohlwollender, vornehmer Gefinnung.“

Herrn v. Sedendorf geht demnach ein guter Ruf voraus und es steht also nicht zu bezweifeln, daß seine Berufung an die Spitze des höchsten Gerichtshofes Deutschlands einen glücklichen Griff bedeutet. Das Arbeits- und verantwortungsvolle Amt eines Reichsgerichtspräsidenten stellt an seinen Inhaber nicht gewöhnliche Forderungen in Bezug auf Arbeitskraft, juristische Kenntnisse, Leitung der Geschäfte

eines solchen großen Gerichtshofes und schließlich auch be-
treffs der auszubühnenden Repräsentationspflichten. Von
Herrn von Sedendorf nun ist anzunehmen, daß er allen die-
sen in seinem neuen Amte erwartenden mannigfachen
Aufgaben in vollstem Maße gerecht werden und daß er also
den schwierigen Posten eines Regierungspräsidenten in wür-
digster Weise ausfüllen wird. Im Uebrigen dürfte es von
allgemeinem Interesse sein, daß das Amt des Präsidenten des
obersten Gerichtshofes im Deutschen Reich nach den neueren
Anstellungsbestimmungen, auf Grund deren als Erster der
jüngst verstorbene Reichsgerichtspräsident Dr. Gutbrod in
dieses Amt berufen wurde, mit einem Jahreseinkommen von
30 000 M. und freier Dienstwohnung im Reichsgerichtsgebäu-
de ausgestattet ist. Hiervon entfallen 20 000 M. auf das
eigentliche Gehalt, während 10 000 M. den Repräsentations-
aufwand darstellen. Pensionen sind im Sinne des Gesetzes
also nur zwei Drittel des Jahreseinkommens aus der
Präsidentenstelle. Die beiden ersten Inhaber, v. Simson
und v. Dellstädt, bezogen zwar einen pensionsfähigen
Grundgehalt von 25 000 M., dafür aber keine besonderen Re-
präsentationsgelder. Sie waren also materiell ungünstiger
gestellt, in Rücksicht auf die Pension jedoch besser, wie ihre
Nachfolger im Amte. Uebrigens ist der neue Reichsgerichts-
präsident Freiherr v. Sedendorf unverheiratet und wird
die statischen Räume des Reichsgerichts nur mit einer bei
ihm lebenden Schwester theilen.

Deutscher Reichstag.

(192. Sitzung vom 25. Mai, 1 Uhr.)
Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Berathung der Garantievorlage für eine Eisenbahn in Kamerun.
Abg. Schwarz-Schaffstadt (Centrum) beklagt, daß die sehr lebhaft die Kommissionsbeschlüsse. Die Bahn sei eine Nothwendigkeit namentlich auch für die erfolgreiche Wirksamkeit der Schutztruppe.
Abg. Vedeboer (Soz.) erklärt sich gegen die Bahn.
Kolonialdirektor Stübgen erklärt auf eine Anfrage, die Einwohnervahl des Schutzgebietes laute nach einer Schätzung auf 7 Millionen, das sei aber eine Schätzung ohne statistische Unterlage. Der Bahnbau, um den es sich hier handelt, habe durchaus nicht nur ein privates, sondern auch ein öffentliches Interesse.
Ueber § 1 des Gesetzes wird von den Sozialdemokraten namentliche Abstimmung beantragt und der Paragraph mit 127 gegen 61 Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen.

Dann wird über die dem Gesetzentwurf beigegebenen Bau- und Betriebskonzessionen Beschluß gefaßt. Eine weitere namentliche Abstimmung über § 11 wird alsdann vorgenommen für welche mit Ja 183, mit Nein 60 Zettel abgegeben werden bei 12 Enthaltungen. Das Haus ist also beschlußfähig. Der Präsident theilt aber zugleich mit, daß das Haus schon bei der ersten Abstimmung beschlußfähig gewesen ist, weil durch ein Versehen ein Abgeordneter zwei Zettel abgegeben habe. Die nächste Sitzung beraumt der Präsident auf Dienstag, den 30. Mai, 1 Uhr, an. Tagesordnung: Fortsetzung der heute abgebrochenen Berathung. Wahlprüfungen.

Die Bergesehnenovelle.

Dem H. Z. zufolge soll ein Kompromiß über die Bergesehnenovelle zwischen den Freikonserwativen, Nationalliberalen und dem Centrum auf Grundlage des geheimen Wahlrechts zu den Arbeiterauschüssen und Annahme eines nationalliberalen Antrags, betreffend die Agitation für die Mitglieder des Ausschusses geschlossen sein.

Der russisch-japanische Krieg.

Von der Flotte.

Die Gerüchte über den Tod oder die schwere Erkrankung des Admirals Roschidschewsky scheinen lediglich auf die That-
sache zurückzuführen zu sein, daß Admiral Birilow zum
Hochkommandirenden der Marine in Ostasien ernannt wor-
den ist. Thatsächlich liegen hier keine Nachrichten über eine
schwere Erkrankung Roschidschewsky vor. Man hält es
indessen nicht für unmöglich, daß durch den langen Aufent-
halt in den Tropen sein altes Leiden, Nierensteine, wieder
herborgekehrt ist. Dieses Leiden ist allerdings sehr schmerz-
haft, würde aber den Admiral zur Führung des Oberbefehls
nicht untauglich machen. (Daß es sich um ein Nierenleiden
handelt, hat nach einer anderen Meldung der Vertreter des
Marineministeriums, Admiral Wollan, einem Mitarbeiter
des Blattes Ruß auf Grund der eigenen Berichte Roschid-
schewsky bestätigt.) Mehrfach ist in der Presse geäußert
worden, die russische Regierung wolle Roschidschewsky
klopfen, weil er sich in Tsingtau durch eine zu weit gehen-
de Auslegung der Neutralität den Franzosen unbequem ge-
macht habe. Soviel die R. Z. feststellen kann, ist aber hier-
von gar keine Rede. Was den Operationsplan der russischen
Flotte anbelangt, so wird er in Petersburg begreiflicherweise
in strengstem Geheimniß gehalten. Nur soviel scheint festzu-
stehen, daß die Russen nicht darauf ausgehen, sich in offe-

Kleines Feuilleton.

Der Mann des Fräuleins. Das M. Z. berichtet über einen
großen Gerichtsfall: Dr. Andreas Oas, ein Mediziner, in-
teressirte sich für eine junge Dame, die ihm als Fräulein Josefine
B. bezeichnet worden. Er schrieb ihr Briefchen galanten Inhalts
und versicherte sie seiner Liebe und Verehrung. Trotzdem er keine
Antwort bekam, wagte er es, ihre Wohnung aufzusuchen und fand
ihre durch einen Dienstmann ein Billet mit der Bitte, persönlich
vorzusprechen zu dürfen. Die Antwort gab ihm ein sehr energischer
Herr, der Ingenieur Karl Pollat, der den Mediziner erregt
fragte, wie er dazu komme, dem Fräulein B. Briefe zu schreiben.
„Ich bin nämlich der Mann dieses Fräuleins!“ sagte Pollat und
begleitete diese Erklärung mit einem Hauschlag und die Wagen-
gegend des Herrn. Dann nahm er ihn den Stock weg, zerbrach
ihn über dem Knie und trieb dem verdutzten Mediziner nach
zugewandt den neuen Zylinder über die Ohren. Hierauf stand
der energische „Mann des Fräuleins“ vor dem Strafgericht
des Bezirksgerichts Jockstadt, der ihn wegen böshafter Sach-
schädigung zu 30 Kronen Geldstrafe verurtheilte. Wegen des ge-
brochenen Stodes und des ruinirten Zylinders wurde Dr. Oas
mit seinen Ansprüchen auf den Civilrechtsweg verwiesen.

Zu der Affaire des Erpressers Lachel, der, aus der Straf-
haft in Wöhrleser vorgeführt, von der Strafkammer in Breslau
zu weiteren drei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust
verurtheilt worden ist, wird noch folgendes berichtet: Lachel
wurde beschuldigt, in den Jahren 1901 und 1902 in Breslau und
Pleigny zahlreiche schamlose Erpressungen verübt zu haben, die
denen ähnlich waren, die dem Landgerichtsdirektor Hesse zum
Verhängnis wurden. Seine Opfer waren ein der höheren Ge-
sellschaft Breslaus angehörender Herr und dessen Bruder. Der ge-
wissliche Komplize Lachel war der Handelsmann Willt Heuer,
der bereits im vergangenen Jahre abgeurtheilt worden ist. Lachel
war damals spurlos verschwunden und konnte, wie noch erin-
nerlich sein dürfte, erst in Hamburg in der Affaire des Landge-
richtsdirektors Hesse verhaftet werden. Gleichzeitig mit Lachel
sollte sich jetzt vor Gericht die Verkäuferin Gertrud Götz aus
Waldenburg verantworten, die dringend verdächtig ist, ihm in
den zur Anklage stehenden Strafschaden beihilfe geleistet zu ha-
ben. Gegen die Beschuldigte konnte jedoch nicht verhandelt werden

da ihr gegenwärtiger Aufenthalt trotz der umfangreichsten Re-
cherchen bisher nicht zu ermitteln war. Lachel wurde durch die
mehrstündige Beweisführung der ihm zur Last gelegten Er-
pressungen überführt und zu der angegebenen Strafe verurtheilt.
Unmittelbar vor Beginn der Verhandlung mußte Lachel als
Zeuge gegen den 69jährigen Handelsmann Hermann Venz auf-
treten, der des Stillschleiersverbrechens im Sinne des § 175 R.-St.-
G.-B. angeklagt war und zu sechs Monaten Gefängniß und zwei
Jahren Ehrverlust verurtheilt wurde.
Das Kind der Wiener Mörderin Frau Klein, die kürzlich
bort zum Tode verurtheilt wurde, will man jetzt in Groß-Kreuz
bei Brandenburg a. H. aufgefunden haben. Bekanntlich weigerte
sich Frau Klein, den Aufenthalt des Kindes anzugeben. Nun
wollen verschiedene Dorfbenwohner von Groß-Kreuz nach einer
aus Anlaß des Prozesses veröffentlichten Photographie der Mör-
derin diejenige Person wieder erkannt haben, die vor vier Jah-
ren an die kinderlose Arbeiterfamilie Wendig in Groß-Kreuz ein
jezt sechsjähriges im Januar 1899 in Preßburg geborenes Mäd-
chen, das den Vornamen Monika trägt, ausgeliefert hat. Bis vor
1 1/2 Jahren haben die Wendigschen Eheleute noch Völsgegelber
für das Kind aus Budapest erhalten. Die Identität der Monika
mit der angeblichen unehelichen Tochter der Frau Klein wird jezt
von den Behörden geprüft.
„Ich will! Sie nicht beleidigen“, singt der Rotor Blind in
der „Fledermaus“; ähnlich ergeht es Heinrich Kloppe in Witten-
dorf, der wie die „M. Z.“ dem „Friedenstagen Kreisblatt“ ent-
nehmen gleich drei Ehrenerkennungen gegen einmals abgibt. Hein-
rich Kloppe schreibt: „Die Beleidigungen gegen die vier Bauern
im Steinbühl nehme ich hiermit zurück und erkläre hiermit,
daß die Bauern keine Fieber, sondern rechtliche Bauern sind.“
— Ferner: „Die Beleidigung gegen den Vorstand der Kasse
zu Steinbühl nehme ich hiermit zurück und erkläre hierdurch, daß
die Vorstandsmitglieder keine Fieber, sondern Vorstandsmitglieder
der Kasse sind.“ — Ferner: „Die Beleidigung gegen Fräulein
Emma Köndke nehme ich hierdurch zurück und erkläre hierdurch,
daß Fräulein Emma Köndke keine statliche Kuh, sondern
ein braves Mädchen ist.“ — Heinrich, wir gratulir dir!
Poetie und Praxis. Aus den Straßburger Wöchentlichen Mit-
theilungen geht die Straßburger Post folgende Platte:
„Ich denke einen langen Schlaf zu thun“, sagte der Geheim-
rath, — da ging er in eine Kurgaststube.

„Es irrt der Mensch, so lang er strebt“, jammerte der schon
20 Jahre auf eine Professur wartende Privatdozent — da öffnete
er ein amtliches Schreiben, indem er statt der erwartenden Er-
nennung den Steuerzettel fand.
„Sch! Du linkswärts, laß mich rechtswärts geh'n“, dachte
Dr. M. — da bog er rasch in die Nebenstraße ein, da er seinen
Kollegen Dr. N. auf der Hauptstraße erblickte.
„Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis!“ meinte der Kreisarzt
— da hatte er eben berechnet, daß in seinem Bezirk im letzten
Quartale 230 Geburten stattgefunden.
„Kühl bis ans Herz hinein!“ sagte Dr. B. — da verordnete
er einem Herzkranken eine Eisblase.
„Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort der Frauen
weit geführt“, flüchtete der Landarzt — da holte eine ihn bei stärk-
stem Schneegestöber nachts zu ihrem kranken Watten ins 20
Kilometer entfernte Dorf.
Rathgeberblättern. Ich schließe diese Baumannshunde wieder
mit sehr schwachen Kenntnissen.
Ich werde nächsten Samstag wiederum eine Repetition anstel-
len, und zwar in der Art, wie ich mich überzeugt habe, daß es
gar nicht geht.
Ihre Arbeit ist ohne Aufmerksamkeit und Lächeln ge-
macht.
Ihre Arbeit fängt gleich damit an, daß Sie am Ende den
Punkt weglassen.
Wenn ich auf dem Gange gehe und den Arm höre, sollte ich
gar nicht denken, daß ich in Sekunda bin. (Belächter.) Vorüber
lachen Sie denn, etwa über mich, ich wüßte nicht, was sonst
hier lächerlich wäre.
Wenn Sie das Klassenzimmer verlassen haben gehen Sie alle
entweder auf den Hof oder bleiben auf ihren Plätzen sitzen.
Sie sprechen ja wie ein dreijähriges Kind, daß noch nicht
sprechen kann!
Holzapfel, wenn Sie mit mir reden, so schweigen Sie!
Nun stehen Sie wieder am Fenster, wenn nachher einer her-
ausfällt, so ist es wieder keiner gewesen.
Sie sind nicht werth, neben den anderen Schülern zu sitzen,
setzen Sie sich zu mir.
Die Todten konnten nicht beerdigt werden, da sie sich auf
die Schiffsplanen gerettet hatten.
Käse ist geronnene Schenkmilch.

ner Seeschlacht mit den Japanern zu messen, sondern daß sie es vorziehen würden, unbehelligt von der japanischen Flotte nach Wladivostok zu kommen und sich erst von dort aus auf weitere Operationen einzulassen. Das schließt natürlich einen Seekampf nicht aus, wenn Admiral Togo den Russen den Weg nach Wladivostok verlegt. (Admiral Welles hat sich dem Mitarbeiter des Blattes Ruf gegenüber dahin ausgesprochen, daß eine Seeschlacht bald zu erwarten sei. Reichswehrminister verfüge über Mittel genug, die Japaner zu einer Schlacht zu zwingen. Das Unglück von Port Arthur werde sich nicht wiederholen.

Aus Manila meldet Reuters: Ein bis jetzt unbefestigtes Gerücht besagt, die russische und die japanische Flotte seien im Süden von Formosa zusammengetroffen. Die Japaner seien geschlagen worden. Auch bis zur Stunde ist dieses „Gerücht“ nicht bestätigt.

Nach einer amtlichen Depesche aus Wigan (Luzon) wurden am 20. Mai über 50 Kriegsschiffe an der Ostküste der Bataninischen Inseln nordöstlich steuernd gesehen. Es wird angenommen, daß es russische waren.

(Telegramme.)

Petersburg 26. Mai. Wirilew ist mit seinem Stabe am 25. Mai Abends nach dem fernsten Osten abgereist.

London, 26. Mai. Gegenüber dem Gerücht, daß eine Seeschlacht bei Formosa, und wie einige wissen wollen, eine Niederlage der japanischen Flotte erfolgt sei, erklärte der russische Marineminister Welles, er glaube nicht, daß eine Seeschlacht schon stattgefunden habe. In russischen Offizierskreisen glaubt man, Togo werde sich einem Engagement mit den Russen entziehen, bis der Gegner näher bei seiner Operationsbasis sein wird. Es wird jedoch für wahrscheinlich gehalten, daß sich japanische Torpedoboote der russischen Flotte genähert haben und abgeschlagen worden sind.

London, 26. Mai. Daily Mail meldet aus Shanghai: Sieben Kreuzer der freiwilligen Flotte ankerten nach dem Dunkelwerden außerhalb von Wusung, ohne die üblichen Signale zu geben. Die Ankunft der Schiffe rief eine beträchtliche Ueberraschung hervor, obgleich große Vorräte für die russische Flotte seit langer Zeit hier lagern.

Die Neutralität der Mongolei.

don, 26. Mai. Daily Telegraph meldet aus Tokio, der russische Geschäftsträger in Peking habe eine sofortige Antwort auf seine Note betreffend die Neutralität der Mongolei verlangt, widrigenfalls die russischen Truppen durch dieses Gebiet vorrücken würden.

Admiral de Jonquieres,

Kommandeur der französischen Flotte in Ostasien.

Die Verprobantur der russischen Flotte durch die Franzosen in den französischen Besitzungen Ostasiens hatte bekanntlich in Japan ungemein böses Blut gemacht, ja man war auf japanischer Seite sogar entschlossen, Repressivmaßnahmen gegen Frankreich zu ergreifen. Man war nicht mit Unrecht der Meinung, daß die russische Flotte ohne die Gastfreundschaft der Franzosen, die ihr ermöglichte, sich zu sammeln und unter weitgehender Benutzung der französischen Telegraphen sich mit Vorräten vollzufüllen zu versehen, in die größte Verlegenheit gerathen wäre. Ganz besonders waren die Japaner darüber entrüstet, daß sich die Gütereinnahme auf den russischen Schiffen vor den Augen des französischen Admirals de Jonquieres, des Kommandeurs der französischen Flotte in Ostasien, vollzog. Erst als nach acht Tagen die ersten Meldungen darüber nach Europa gelangten, rieth er den Russen, schleunigst abzudampfen. Dennoch beeilten sich die Russen keineswegs und erst nach zehn Tagen veranlaßte auf den erneuten japanischen Protest hin Admiral de Jonquieres die Russen zur Abfahrt.



Die Unruhen in Rußland.

Das Blutbad in Warschau.

Aus Warschau, 25. Mai, wird gemeldet: Bei den blutigen Schlägereien, die gestern Nacht hier stattgefunden haben, übten die Sozialisten Lynchjustiz an Zuhältern und anderen Verbrechern, die die Sache der Arbeiter kompromittiert haben. Zahlreiche Personen wurden tödlich verwundet. Die Spitäler sind überfüllt. — Die sogenannte Bundpartei organisierte für heute eine Judenmezelei auf den Straßen. Von 11 Uhr Morgens ab durchzog eine tausendköpfige Menge die stark von Juden bewohnten Stadttheile Bielna, Swientokrzyska- und die Prognagasse. Die Hausdörner wurden überall demoliert, besonders an Bordellen und bekannten Diebesquartieren, wo große Schlägereien geliefert wurden. Viele wurden verletzt und sterbend ins Spital gebracht. Auf der Karmelitasgasse wurde ein Freudenhaus demoliert und ausgeraubt. Zahlreiche Revolvergeschüsse wurden abgefeuert. Die Polizei tritt erst spät ein. Die Unruhen dauerten trotz der Vermühungen der Polizei fort. In der Nacht ermordeten die Arbeiter in der Gasanstalt den Gasmeister Fischer.

(Telegramme.)

46 neue Opfer.

Warschau, 26. Mai. Nach den gestrigen Erzessen nahen 46 Opfer in die überfüllten Spitäler gebracht werden. Die Mezeleien dauern fort.

Warschau, 26. Mai. Die kleinen Kaffeehäuser und Gassen in der Zielnastraße, wo gestern die Ausschreitungen gegen die Zuhälter ihren Anfang nahmen, sind bis gestern Mittag gänzlich verwüstet worden. Arbeitermassen durchzogen 30 Straßen und stürzten 13 Bordelle, drangen in die Wohnungen der Zuhälter ein und zerstörten die Einrichtungen; einige Cafés und Bierstuben, Treffpunkte allerlei Gesindels, wurden ausgeplündert. Personen, welche Widerstand leisteten, wurden durch Messerstiche und Revolvergeschüsse verwundet oder getötet. Die Exzesse sollen dadurch hervorgerufen worden sein, daß junge, anständige Mädchen fortgesetzt durch Täuschungen in öffentliche Häuser gelockt wurden. Kosakenpatrouillen durchziehen die Stadt. Die verrufene Lomarastraße wird durch Militär bewacht. In der Nowogrodzka- und Nowolipskistrasse kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Ruhestörern und Militär, bei dem vier Personen durch Schüsse verletzt wurden. Die Bevölkerung benimmt sich den Personen gegenüber im Allgemeinen gleichgültig. In den von den Unruhen betroffenen Vierteln wächst die Panik. Die Mezeleien dauern fort.



* Wiesbaden, den 26. Mai 1905.

Das Programm für den Einzug

der Herzogin Cecilie in Berlin am 3. Juni ist nunmehr festgelegt worden und harret nur noch der Genehmigung des Kaisers. Das wesentlichste daran ist, daß die Prinzessin-Bräut an der Seite der Kaiserin in Berlin einziehen wird und daß die Stunde des Einzuges auf 5 Uhr Nachmittags festgesetzt ist. Um diese Zeit soll der Zug das Säßloß Bellevue verlassen.

Die Hochschulen Berlins haben ihre Beteiligung an der Spalierbildung bei dem Einzuge der Herzogin Cecilie gestern einstimmig zurückgenommen. Sie haben dies damit begründet, daß die Tracht der Chorgirten nach dem stundenlangen Verweilen im Spalier so gelitten haben dürfte, daß sie darauf zu dem Kommerz und dem Fackelzug, die bekanntlich gleichfalls von der Studentenschaft geplant sind, nicht mehr erscheinen könnten. An die Stelle der Hochschulen, die vor der Universität hätten Aufstellung nehmen sollen, werden die Kadetten kommen, deren Teilnahme an der Spalierbildung der Kaiser ohnehin gewünscht hatte.

Berlin, 26. Mai. (Tel.) Das Programm für den Einzug der Herzogin Cecilie in Berlin ist vom Kaiser genehmigt worden.

Für die Hochzeitsreise

des Kronprinzenpaares hat der Kaiser, wie das V. Z. erzählt, sein eigenes Schiff, die „Hohenzollern“ zur Verfügung gestellt, in der das junge Paar eine Seereise von Kiel aus unternimmt wird. Dann erst soll das Paar im Marmorpalais Wohnung nehmen. Der Hohenzollern wird als Begleitschiff der 1903 in Dienst gestellte kleine Kreuzer „Berlin“ beigegeben werden. Die Einholung des jungen Paares in Potsdam wird voraussichtlich am 9. Juni erfolgen.

Eugen Richter.

Der Hr. D. Pr. geht die Meldung aus Hagen zu: Der Abgeordnete Müller-Sagan erklärte in einer Versammlung, zur Zeit hindere ein Augenleiden den Abgeordneten Richter selbst zu lesen und zu schreiben. Es ist aber unrichtig, daß er an Zucker-, Nieren- oder anderen konstitutionellen Leiden erkrankt ist. Es sei zu hoffen, daß Richter sich im Herbst wieder an den parlamentarischen Arbeiten beteiligen werde.

Deutsche Erfolge in Deutsch-Südwestafrika.

Aus Deutsch-Südwestafrika kommt die bereits gestern wiederbegegebene Nachricht, daß es der Truppe des Hauptmanns Siebert am 19. Mai gelungen ist, unweit Gajaur den Bandenführer Morenga sowie den Kapitän der Veldschoten-



Hauptmann Siebert.

trager Hans Sendrik mit 150 Gontentotten nach vierstündigem Gefecht zu schlagen und über die englische Grenze zu drängen, wo sie von der Polizei entwaffnet wurden. Hauptmann Siebert, welchem man zu diesem Erfolge gratulieren

kann, war früher Batterieführer im 9. bayerischen Feldartillerieregiment. Jakob Morenga hat einen überaus großen Einfluß auf die Gontentotten. Seine Bande hat von jeher unsere braven Truppen sehr zu schaffen gemacht. Im Gefecht gegen die Bande des Morenga fiel i. Z. der Leutnant Baron von Stempel. Morenga hat im Süden unserer Kolonie stetig Raubzüge unternommen und unsere Farmer Vieh, Pferde, Rassen und Munition gestohlen. Die eingeborenen Arbeiter wurden von ihm förmlich terrorisiert und gezwungen, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen. Öffentlich ist ihm jetzt das Handwerk für immer gelegt.

Deutschland.

Boppot, 26. Mai. Der Streik der hiesigen Bauhandwerker ist beendet, nachdem diese den von den Arbeitgebern vorgeschlagenen Lohnsatz angenommen haben.

Ausland.

Vimoges, 25. Mai. 1100 Arbeiter einer hiesigen Schuhwaarenfabrik, die sich mit den Arbeitern des in Paris bestehenden Hauptgeschäftes solidarisch erklärten, sind ausständig.



Kriegsgericht. Der Husaren-Offizier Joachim von Winterberg wurde vom Kriegsgericht in Halle a. S. wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt, thätlicher Beleidigung eines Untergebenen und unerlaubter Entfernung mit 3 1/2 Monaten Gefängnis und Entlassung bestraft.

Selbstmord. In Neustrelitz erschloß sich in einem Anfall von Schwermuth Oberleutnant a. D. von Stenglin aus Schwerin. Er hatte auf der Jagd einen Treiber angeschossen, der verstarb. Das Gericht hatte ihn freigesprochen.

Bergstürze. Die „Post. Bzg.“ meldet aus Rovereto: Bei Nabe im Arfathale sind infolge des andauernden Regens zahlreiche Bergstürze und Erdrutschungen vorgekommen. Durch Erbsparungen werden Häuser vielfach beschädigt. Ganz Nabe droht verschüttet zu werden.

Durch Sturm vernichtet wurde eine 200 Einwohner zählende Ortschaft in Texas. Auch in den Städten Fortworth und Paris in Texas sind mehrere Häuser umgeweht worden.

Automobilunglück. Man meldet uns aus Calais, 25. Mai: Ein mit 6 Personen besetztes Automobil stieß mit einem Wagen zusammen. Der Chauffeur wurde getödtet, die übrigen fünf Insassen schwer verletzt.

Drama auf einem Dampfer. Ein Telegramm meldet aus Petersburg, 26. Mai: Auf einem Dampfer unweit Berdnebneprowst erschloß der Millionär Grefow den Kosaken-Offizier Petrov, von dem er beleidigt und ins Gesicht geschlagen worden war.



Aus der Umgegend.

H. Sonnenberg, 25. Mai. Der Tagelöhner Subbach verunglückte am Dienstag dadurch, daß beim Ausheben eines Grabens die ausgeworfenen Erdmassen zusammenrutschten und ihn erheblich an beiden Beinen und am Rücken verletzten. — Am Samstag, 27. Mai, halten die Tansghaler des Herrn G. Diehl zu Wiesbaden im Saale des Herrn August Köhler (Kaiserhall) ihren Schlußball ab. Am Sonntag, 4. Juni findet zur Nachfeier ein Ausflug nach Schierstein (Saalbau Tivoli) statt. — Hier hat sich ein Radfahrverein „Großhann“ gebildet. Vereinslokal ist im Gasthaus „Zur Krone“. — Der Gemeindevorstand hat in seiner gestrigen Sitzung nachstehende Beschlüsse gefaßt: Das Gesuch des Maurermeisters Stamm zu Wiesbaden betr. Benutzung der Tannelschloßstraße zum Schuttfahren wurde gegen Erstattung von 30 A für einen Doppelpfanner genehmigt. Das Gesuch des Männergesangsvereins „Gemüthlichkeit“ hier betr. Abgabe von Biersträußern usw. aus Anlaß seines 40jährigen Stiftungsfestes wird gegen Entrichtung der Fortpflanze und Füllungslosten genehmigt. Das Gesuch des Gärtnervereins August Seelgen betr. Benutzung der Feldwege zur Materialanfuhr soll Herrn Oberlandmesser Bornhofen hinsichtlich der beabsichtigten Bebauung zur Begutachtung überwiesen werden. Der Antrag des Herrn Hauptlehrers Schneider, die Anschaffung eines Spritzschlauches für den neuen Schulplatz betr. wird genehmigt. Das wiederholte Gesuch des Gastwirts Heinrich Diehl betr. Ankauf einer Teilparzelle des Ausläufers der Tholstraße an sein Haus Tholstraße 5 wurde abgelehnt.

H. Schierstein, 25. Mai. Der Gau Süd-Nassau hält am nächsten Sonntag, 28. Mai, Vormittags 9 Uhr in der Turnhalle hier seine Gauvortragsübung ab. Gleichzeitig werden mit der Übung die Einzelwettkämpfe für das diesjährige Gauturnfest herausgegeben. Mainz, 24. Mai. In den Anlagen versuchte sich heute der Musketier Elz vom Inf.-Regt. 117 zu erschießen, wie es heißt, aus Gram darüber, daß er schlecht geschossen hatte. Er wurde schwerverletzt ins Lazarett gebracht. B. Zastadt, 24. Mai. Der hier bestehende Krieger- und Militärverein hat schon längere Zeit Geld gesammelt, um nächsten Samstag einen gemeinschaftlichen Besuch der Schlachtfelder Weidenburg und Wörth ausführen zu können. An demselben beteiligten sich ca. 36 Personen. h. Nordenskiöld, 24. Mai. Der hiesige Gefangenenverein „Concordia“ unternimmt am nächsten Sonntag den 28. Mai eine Raifahrt auf den Niederwald und benutzt hierzu von Siebrich aus ein Rheinschiff. — In der Kaiserparade, die am 8. September bei Homburg stattfindet, werden sich etwa 25 Mitglieder des hiesigen Krieger- und Militärvereins beteiligen. — Der alte Kranenverein hier hat sich aufgelöst und seinen Kapitalstock unter die Mitglieder verteilt. Letztere werden sich der seit mehreren Jahren bestehenden Anwartschaft, eingeschriebenen Hilfskassen anschließen.

1. Viebrich, 26. Mai. Gestern Abend brach in dem Thonwerk hier ein Brand aus, doch wurde derselbe von den Arbeitern des Werkes wieder gelöscht. — Morgen, Sonntag, Vormittags 9½ Uhr beginnt in der Turnhalle die 6. Hauptversammlung des hiesigen naturwissenschaftlichen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen. Vorträge werden gehalten von Hrn. Hermann und Oberlehrer Heide-Brandt.

2. Diller, 26. Mai. Unter den Kindern unseres Dorfes herrscht die Masernepidemie in solchem Maße, daß die Schulen geschlossen werden mußten.

3. Diller, 26. Mai. Die im Laufe dieser Woche eingetretenen Nachfröste haben nicht allein die bereits aufgegangenen Kartoffeln und Bohnen fast vollständig vernichtet, sondern auch den Weinbergen zum Teil mehr oder weniger empfindlichen Schaden zugefügt. Die jungen Weinbergsanlagen von 2-4 Jahren haben so stark gelitten, daß für das laufende Jahr die für die nächsten Anläufe bereits angeschafften Weinbergsfähle überflüssig sein dürften. Es wären somit die Hoffnungen auf einen vollkommenen Herbst wieder dahin. — Am kommenden Sonntag, 28. Mai, wird der Gesangsverein „Harmonie“ einen Ausflug durch das Lorbeerthal nach Bodenhausen unternehmen.

4. Gochheim, 24. Mai. Im Laufe dieser Woche hat sich hier ein Geflügelverein gebildet, der sich die Zucht landwirtschaftlicher Kugelflügel und Sportgeflügel zur Aufgabe gestellt hat und schon im nächsten Jahre eine Geflügelstellung abzuhalten gedenkt.

5. Niederhausen, 26. Mai. Trotz der längeren Trockenheit hat sich der Roggen schon entwickelt; auch die Weizen- und Kleeblätter haben einen vorzüglichen Stand. Leider hat die Kälte in der Nacht vom 23. zum 24. die offenen Bohnen und Kartoffeln größtenteils vernichtet. — Birnen, Stein- und Heckenobst haben reiche Fruchtansätze. Auch die Apfelbäume blühen gut, so daß es wieder ein gute Obsternte werden dürfte. — Die Arbeiten am neuen Postgebäude sind soweit fortgeschritten, daß es hoffentlich am 1. Juli seiner Bestimmung übergeben werden kann.

6. Veldenstadt, 25. Mai. Am dem am 28. Mai d. J. in Dornheim bei Frankfurt stattfindenden Gesangswettbewerb betheiligt sich auch der hiesige Männergesangsverein „Eintracht“. Welche rege Interesse dem Verein von Seiten hiesiger Einwohner entgegengebracht wird, zeigte der vollbesetzte Saal des Adolfs Conrads, in welchem derselbe seine Generalprobe abhielt. Es ist dies das erste Mal, daß sich ein Veldenstadter Gesangsverein an einem Gesangswettbewerb betheiligt. — Der hiesige Rasseisen-Spar- und Darlehensverein hat sich aufgelöst. Er forbert gegen 2000 M. Durch das bereits entstandene und noch entstehende Defizit werden die Mitglieder des Vereins schwer geschädigt. Es müssen zur Auseinandersetzung Prozesse geführt werden, die auch bereits im Gange sind.

7. Laufelsheim, 25. Mai. Mit Beginn des Schuljahres 1905 befanden sich in den Schulen der Inspektion La-Schwalbach-Laufelsheim 2170 Kinder. Der Confession nach sind davon 1500 evangelisch, 500 katholisch und 80 jüdisch. Die Inspektion zählt 46 Lehrer und 1 Lehrerin. Mehrklassige Schulen befinden sich außer in La-Schwalbach in Laufelsheim (3), Veldenstadt (2) und Hahn (2), an den übrigen Orten bestehen einklassige Schulen. Turnstellen befinden sich 6 in der Inspektion. Lehrerstellen sind 2 in Laufelsheim und eine in Hahn zu besetzen. Die Inspektion liegt in den Händen des Herrn Pfarrers Michel zu Laufelsheim.

8. Wiesel, 25. Mai. Die Frostschäden treten jetzt in den Gemarkungen des mittleren Rheingaus immer mehr hervor. Einige ganze Weinberge sind vollständig erfroren, so daß an eine Ernte nicht mehr zu denken ist. In anderen Lagen ist etwa ½ der evtl. zu erwartenden Ernte vernichtet. Auffallend ist, daß der Frost nur strichweise gehaust hat und nur in tiefer gelegenen Lagen. Die Reben in einem Weinberg sind z. B. sämtlich erfroren und auf einem Weinberg nebenan stehen sie noch frisch und grün. Wo geräuchert wurde, ist kaum ein Schaden zu verzeichnen.

9. Lorch, 25. Mai. In der vorletzten Nacht ist gegen Morgen ein starker Frost aufgetreten, welcher nicht nur in der Gegend, sondern auch in den umliegenden Gemarkungen großen Schaden angerichtet hat. Das Thermometer zeigte 1 Grad unter Null. In den höheren Lagen sind die jungen Triebe an dem Weinstock zum größten Teil erfroren. Die Rüchermühle ist in verschiedenen Gemarkungen des Rheingaus in Tätigkeit getreten.

10. Draubach, 25. Mai. Ein frecher Diebstahl wurde gestern Abend von zwei Handwerksburschen, in einem zwischen Draubach und Oberlahnstein stehenden Hause ausgeführt. Die Gauner waren unbemerkt in das Haus eingetreten und hatten dann mitgenommen, was ihnen fiel. Die hiesigen Polizeibeamten, welche von dem Vorfall benachrichtigt wurden nahmen sofort die Verfolgung auf, leider aber ohne Erfolg. — Mehrere Figuren wurden heute hier verhaftet, welche von verschiedenen Behörden hiedrüber verfolgt werden. Die Polizeiverwaltung hat in letzter Zeit, speziell aber auf dem Lande, wieder so überhand genommen, daß die Gendarmen fast machtlos dem schwarzen Gefindel gegenüberstehen, daher mit aller Strenge gegen dieselben vorgegangen werden muß.

11. Draubach, 24. Mai. Die Stadtverordneten haben der „H. Pr.“ zufolge das vom Bürgermeister Schulte eingereichte Abkündigungsgesuch genehmigt. Die Neubefestigung erfolgt zum 1. April n. J.

12. Straßersbach, 25. Mai. Hier wurde ein Arbeiter verhaftet, der vor einigen Wochen auf einen Verlesungszettel und jetzt auf das hiesige Stationsgebäude scharf geschossen hatte.

13. Hanheim, 25. Mai. Der König der Belgier, der von uns heute hier eintraf, machte einen zwei Stunden währenden Besuch bei dem amerikanischen Staatssekretär des Auswärtigen im Hotel „Kaiserhof“.

Offenbach a. M., 25. Mai. Heute Nachmittag wurden nach angestrengter Arbeit die Leichen der Frau Renninger und zweier Kinder aus den Trümmern herbeigesogen. Die Frau scheint erschlagen, die Kinder sind dagegen stark angebrannt. Sie lagen übereinander und waren von der Wand her aus dem zweiten Stock durch ein Zimmer bis auf die Erde gefallen. Ein Kind liegt noch. Es scheint sich in der Angst tiefer ins Haus verlaufen zu haben. Die Leiche der Frau Fisch wurde in deren Wohnzimmer aufgefunden. Mehr Familien sind obdachlos. Es sind arme Leute, die zum Teil schlecht, zum Teil gar nicht versichert sind. Das Haus der Rentnerin Wwe. Hufnagel ist gleichfalls völlig ausgebrannt. Das Mobiliar, in der Hauptsache von der Firma Hoffmann und Söhne, erleidet ebenfalls schwere Verluste. 10 wertvolle Wagen sind verbrannt, daneben hunderte von Zentnern Futtergerste und Hafer. In der Nacht vorher wurden aus den alten Gebäulichkeiten obdachlose Menschen entfernt, die dort Unterschlupf für die Nacht gesucht hatten. Es besteht der Verdacht, daß das Feuer durch einen Obdachlosen verursacht wor-

den ist. Die Tragik des Schicksals wollte es, daß der Brand einen Tag vor der behördlich angeordneten Räumung der Gebäude erfolgte. Vierundzwanzig Stunden später hätte der Brand ausbrechen dürfen, dann wäre ihm Niemand zum Opfer gefallen.

Wein-Zeitung.

1. Elville, 25. Mai. Hier fand heute die Versteigerung der Gräflich Eltschen Weine aus den Gütern zu Elville und Naunthal statt. Zum Ausbebot gelangten 30 Nummern 1902er, 1903er und 1904er, welche sämtlich zugeschlagen wurden. Die Versteigerung war gut besucht und das Ergebnis sehr befriedigend. Die Weine gingen bei flotten Geboten leicht ab. Besonders waren es wieder die 1904er, welche den Vogel abschossen und sehr hohe Preise erzielten. In Bezug auf die Preise standen sie etwas gegen die Langwerth von Simmern'schen 1904er gestern zurück, hinsichtlich der Qualität standen sie mit ihnen auf gleicher Höhe. Auch wurde das billige Halbstück 1904er gestern mit 920 und heute mit 1050 M. versteigert. Die Gebote gingen auch heute oft um Hunderte von Mark in die Höhe und der Preis für das theuerste Halbstück kam einem Stückpreis von 11050 M. gleich. Ergebnis für 15 Halbstück 1903er 7010 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 467 M. Ergebnis für 14 Halbstück 1904er 32180 M. Durchschnittspreis für ein Halbstück 2298 M. Gesamtsumme 45660 M. mit den Fässern.



* Wiesbaden, den 26. Mai 1905.

Rettung Ertrinkender.

Mit den nunmehrigen warmen Tagen steigt auch in den meisten Menschen wieder die Sehnsucht nach einem erfrischenden Bade im Fluss oder Teich auf und wer es nur irgend kann und darf der wird sich eine derartige Erquickung nicht verlagern. Leider kommen jedoch noch immer recht viele Unglücksfälle beim Baden und Schwimmen vor und die Mütter wissen in jetziger Zeit nur zu häufig davon zu erzählen. Ein besonders tiefes Bedauern aber beschleicht uns stets, wenn wir lesen, daß auch der mutige Retter, der dem Ertrinkenden zu Hilfe eilen wollte, von diesem mit in das feuchte Grab gezogen wurde, wenn wir uns auch nicht verhehlen können, daß hier der edle Menschenfreund bei seiner aufopfernden Thätigkeit wieder einmal jenen Grad von Besonnenheit verlor, den man bei derartigen Rettungsversuchen unter allen Umständen erfordert. „Das bessere Theil der Tapferkeit ist Vorsicht“ sagt der Dichter. — Möchten sich alle diejenigen, die des Schwimmens kundig sind, und daher recht wohl einmal in die Lage kommen können, einem Ertrinkenden beizuhelfen zu müssen, diese Worte unaussprechlich ins Gedächtnis prägen. Mit dem bloßen Muth ist es nicht gethan, auch Verstand will bei dem Werke sein. So darf man sich z. B. einem mit dem feuchten Element Ringenden nicht eher nähern — als bis dessen Bewegungen matter werden. Es mag dies grausam klingen, ist aber nichts als eine weise Maßregel, denn der Ertrinkende umklammert mit aller Kraft seinen Retter, hindert diesen damit am Schwimmen und — Beide gehen zu Grunde. Merkt man, daß der Ertrinkende kraftlos zu werden beginnt, so umkreist man ihn solange, bis man ihn von rückwärts und zwar am Kopfhaare zu fassen bekommt, dann drehe man ihn durch eine rasche Wendung auf den Rücken und schwimme, den ziemlich Willenslosen hinter sich herziehend, dessen Mund und Nase man natürlich über Wasser zu halten hat, in gleichmäßigen Stößen dem Lande zu. Also kaltes Blut bei Rettung eines Ertrinkenden! Kein vorgetriggtes Hinauslaufen, sondern ruhiges Warten auf den Moment, der die günstige Gelegenheit zu der hilfreichen That bietet. O. A.

Ordensverleihung. Dem Professor Dr. Karl Bischof hier wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

18. Dienstkreise. Oberbürgermeister Herr v. J. Bell hat heute Morgen eine Reise angetreten, die ihn erst nach Kassel und dann nach Berlin, zur Tagung des Reichsraths, führt.

Königliches Theater. Heute Abend wird die Gounod'sche Oper „Margarite“ im Abonnement V. gegeben. Die Margarethe singt Hrl. de Pablos-Altio.

Kurhaus. Das morgen, Sonntag, im Kurhaus stattfindende Abschiedskonzert zu Ehren des Herrn Kapellmeisters Bästner beginnt um 8 Uhr. Da während der Musikstücke die Eingangsühren geschlossen bleiben, so empfiehlt sich rechtzeitiges Erscheinen, zumal das Konzert mit der herrlichen Freischütz-Ouvertüre beginnt. — Das morgen Nachmittag um 4 Uhr im Kurgarten stattfindende Abonnement-Konzert wird von der Kapelle des Regt. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 Oranien unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Henrich ausgeführt.

Stadtbrieffisch verfolgt werden die Wegergefahrenen Friedrich Stallnecht, früher zu Wiesbaden, jetzt unbekannt Aufenthalt, geboren zu Altdorf-Essen am 23. Februar 1887, evangelisch, ledig, wegen Unterschlagung, und Heinrich Bauer, aus Wiesbaden, jetzt unbekannt Aufenthalt, geboren zu Frankfurt a. M. am 28. Juli 1875, evangelisch, ledig, wegen Hausfriedensbruches und Sachbeschädigung.

Wahrentrennung haben beiderlei die Eheleute Außer Adolf Genter und Wilhelmine, geb. Dünnes, Musiker Oscar Bonath und Rosine, geb. Meyer, beide zu Wiesbaden und Fabrikarbeiter Johann Georg Scheffler und Emilie, geb. Leichthaus von Viebrich a. M.

Verkehrsnahe. Der Personenzug der ehemaligen Hess. Ludwigbahn, der Frankfurt a. M. um 10 Uhr 49 Min. Abends verläßt, wurde seither in den Nächten vor Sonn- und Feiertagen nur bis Niederhausen geführt. Vom 1. Juni ab wird er verkehrsmäßig in denselben Nächten bis nach Limburg fahren. Auch wird der Zug am 22. Juni (Frohnleichnam) und am 29. Juni (Peter und Paul) eingestellt werden.

Wohlfühlwechsel. Das Hotel „Zum Römerbad“, bisher im Besitz von H. und Jul. Herber, ging zum Preise von 940,000 M. an die Herren Gebr. Beckel, Inhaber der Hotels Monopol und Metropol hier, über.

* Der Kneippverein zu Wiesbaden eröffnet seine diesjährigen botanischen Spaziergänge am kommenden Sonntag mit einem Ausflug nach dem Restaurant Taunusblick bei der Station Gauschhausen. Der Geschäftsführer des Kneippbundes, Herr D. n. a. n. d. aus Ludwigshafen, sowie der dortige Verein haben ihre Teilnahme zugesagt und treffen bereits am Vormittag in Wiesbaden ein, um die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zu besichtigen. Nachmittags um 2 Uhr erfolgt der gemeinschaftliche Abmarsch zum Seebadplatz aus. Mitglieder des Vereins sowie die Anhänger der Kneippkur werden gebeten, sich pünktlich einfinden zu wollen. Der Geschäftsführer des Kneippbundes theilt mit, daß er gelegentlich des Ausfluges einen kurzen belehrenden Vortrag halten wird. Sonstige Unterhaltungen sind vorgezogen. Bei ungünstiger Witterung erfolgt die Abfahrt mit der Rheinbahn.

W. M. Cabaret. Ein neues Programm bringt wieder einen erfrischenden Humor und zeitferne Unterhaltung. „Die Reich“ und „Die Dine“ sind Regitationen, deren Inhalt mit feinem Griff aus dem lebendigen Leben herausgeholt ist und die durch den Vortrag des Herrn Kamm stets ihres Reizalls sicher sein werden. Eine der bekanntesten und umfänglichsten Regitationen bringt Herr Kamm mit der Parodie der „Verführten Glode“. Eine totale Situation bezieht sich auf ein einaktiges „Scherz“ des Dr. E. Schmidt. Es ist — gelinde gesagt — kein guter Scherz, und nur ein sehr dezent Spiel kann der Situation eine beifällige Aufnahme sichern. Das war gestern der Fall. Die Damen Berned, Felder und Kul sowie die Herren Kamm und Kautensky machten sich mit bekanntem routinemäßigem Spiel daran, die totale Aufgabe möglichst annehmbar zu lösen. Herr Kamm's Improvisation am Flügel, mit der er dankenden Applaus erntete. Dann folgte Hrl. Felder mit drei Gesangsvorträgen. Ihr Sopran ist für den Abend des Cabarets völlig ausreichend, ihre Stimme faßförmig und sympathisch — warum unterläßt Hrl. Felder ihre netten Vorträge nicht durch temperamentvolle Gesänge? Das schon aus dem vorigen Programm in gutem Andenken stehende Gedicht von Adolfs „Das Geld“ fand durch Hrl. Berned und die Herren Adolfs und Kautensky in den einzelnen Figuren tüchtige Interpreten. Der Reizling des Publikums scheint, nach dem gestrigen fürwahrlichen Beifall zu urtheilen, die Dilettante Hrl. Herzog geworden zu sein. Ihre liebenswürdige Vortragweise, ihr begabtes Auftreten und ihre gewinnende Erscheinung lassen sie etwas kleine Stimme völlig vergessen. Das Duett „Nach der Tanzstunde“ schloß den zweiten Theil. Hier hatten sich Hrl. Berned und Herr Kautensky zweier Tanzstundengedichte angenommen. Daß die Musik hierzu Meyer-Hellmuth geschrieben hat, wundert eigentlich, wenn man seine reibende Streichquartett-Serenade kennt! Guten Erfolg hatte wieder Herr Adolfs mit seinen Regitationen. Zuletzt schloß nochmals Dr. E. Schmidt mit einem einaktigen Schwan „Der Jünglingsvater“ das dramatische Spectakel. Der Inhalt des Stückes ist zwar recht dürrig, aber er birgt wenigstens eine hübsche komische Momente. Eine hübsche und kluge Tänzerin Billi bot Hrl. Berned, welcher Herr Adolfs als ebenbürtiger Partner mit seinem Aderich Sturm dem Titelhelden gegenüber stand. Herr Kamm bot ein trefflich karikiertes Porträt. Hrl. Herzog, Hrl. Felder und Herr Kautensky trugen durch angemessene Erleuchtung ihrer kleinen Parts mit zum guten Gelingen des Ganzen bei.

* Der Männer-Athletenverein Wiesbaden, gegründet 1895 bezieht am kommenden Sonntag, Sonntag und Montag sein 10-jähriges Stiftungsfest, verbunden mit seiner Jahreshauptversammlung und veranstaltet dabei eine Ringkampfsportveranstaltung in 3 Klassen, Leicht-, Mittel- und Schwergewicht, sowie großen olympischen Spielen. Die Weize und Entbaltung der Jahre findet Sonntag, den 27. Mai ex. in den festlich dekorirten Räumen des Kaiser-saales, Doppelhelmerstraße, Abends 8 Uhr statt. Am Sonntag früh 9 Uhr beginnen alsdann die Ringkämpfe und olympischen Spiele auf dem Festplatz unter den Eichen unter Mitwirkung der bereits zahlreich gemeldeten Sportkollegen des Rhein-Rain-Gaues des 2. Kreises des deutschen Athleten-Verbandes. Die prachtvollen, gestifteten Ehrenpreise und Medaillen sind im Schaufenster des Herrn E. Reiser Kirchstraße ausgestellt, ebenso die Fahnenmedaillen, welche denjenigen Vereinen überreicht werden, welche mit ihrer Fahne am Festzuge theilnehmen. Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei. Alles Nähere wird durch Annoncen und Plakate bekannt gemacht.

* Kaiserpanorama. Beim Besuch dieses Kunstinstituts lernen wir in dieser Woche zwei der interessantesten und typischsten Städte Deutschlands kennen, die auch die gerne wiedersehen, welche dort gewesen sind. „Nürnberg“ und „Heidelberg“. Wer könnte die entzückenden Giebel der Häuser die sich zum Himmel heben, die silbernen Kirchen mit ihren Thürmen, die kunstvollen Brunnen und charakteristischen Denkmäler, die pittoresken Wege der Begut in und durch Nürnberg vergessen? Die Stadt selbst ist ein Denkmal deutscher Kunst und deutschen Kunstverstandes, und man kann ihr schon einen Teil der freien Zeit zur Betrachtung widmen. Und dazu kommt noch Heidelberg mit seinem unvergleichlichen Schloß, dessen Erhaltung z. B. für manchen flüchtigen Kopf ein Studium bildete. In Serie 2 ist das Brautstübchen des Königs Ludwigs 2. Herrensitzes, welches hier noch nicht gezeigt wurde, ausgestellt. Brautensitz ist die Perspektive und die Plastik, mit der diese Kunst von Sälen, einer immer kostbarer als der andere, diese Kunstwerke und diese märchenhafte Pracht, die eine Königsbraut geschaffen, mit dem feinsten Geschmack in jedem Stile aufgeführt sind.

* Großes Militärkonzert findet heute Abend im Gartenlokal „Friedrichshof“ statt. Der Eintritt beträgt 10 S., Anfang 8 Uhr.

□ Eine Schlacht im Negligé. Während der Nacht vom 1. zum 2. April lagerte der Kolporteur Paul V. von hier in einem Gasthause. In der Nacht vorher hatte er unangenehme Schlaf-geplagen gehabt. Ein Zimmer für sich allein zu begnügen, dazu fehlten ihm eben die Mittel. Nach 1 Uhr will er die Zimmer- thüre derhinter haben, weil er glaubte, für diese Nacht allein zu bleiben. In seiner Annahme jedoch sah er sich getäuscht. In ziemlich später Stunde noch erschienen 2 junge Leute. Sie verlangten Einlass. A. jedoch rührte sich nicht. Die Stubenthüre mußte durch Abschrauben des Schloßes vom Kellner geöffnet werden und es entstand daher schon damals eine aufgeregte Szene zwischen den Beihülligen. Dann legten sich alle Beile zu Bett. Unmittelbar darauf ging der Stempel von neuem los. A. soll plötzlich aus dem Bette aufgesprungen sein und die beiden Stubengenossen, den Schiffer Albert Sp. von Frankfurt sowie den Handelsmann St. mit Messerfischen traktiert haben. Diese quittierten durch den Wurf eines Stuhls und ein zu Hilfe gerufenen Schloßler W. worf mit einer Wuchschüssel. Außerdem verfechte einer der Beiden dem A. auch einen Messerfisch ins Bein. A. behauptet, er sei der Angegriffene gewesen. Er habe sich nur seiner Haut gewehrt. Thatsächlich ist auf seine Hüften ein Schußmann eingeschritten, welcher zwischen den Streitenden Frieden stifte. Sp., W. und V. haben heute vor der Straf-kammer. Die beiden Ertriten wurden von der Anklage der schweren Körperverletzung freigesprochen, während V. 6 Monate Gefängnis erhielt.

Wiesbadener Kallertage.



* Wiesbaden, 26. Mai.

Das Kaiserpaar in Bleibich.

Das Kaiserpaar unternahm gestern Nachmittag einen wiederholten Ausflug nach Bleibich. Ueber den dortigen Aufenthalt berichtet unser Korrespondent: Daß der herrliche Schloßpark den kaiserlichen Majestäten gut gefallen hat, bewies der gestern erfolgte wiederholte Besuch desselben seitens des Kaisers und der Kaiserin. Da sich das Wiederkommen des Kaiserpaars rasch unter den Bewohnern des oberen Stadttheiles verbreitet hatte (die Parkthore waren schon seit 2 Uhr wieder geschlossen), so versammelte sich eine zahlreiche Menschenmenge am oberen Parkthor, um die Ankunft der hohen Herrschaften abzuwarten. Um 4 Uhr erschienen dieselben unter dem Jubel der Menschenmenge, und zwar der Kaiser wieder im Automobil, die Kaiserin im geschlossenen Wagen am oberen Parkthor. Der Kaiser stieg vor demselben aus dem Automobil, während die Kaiserin ein Stück in den Park hineinfuhr und hier erst den Wagen verließ. Beide Majestäten promenierten sodann denselben Weg wie am vorigen Tage nach dem großherzoglichen Schloß, welches zum Empfang geöffnet war. Diesmal besuchten die kaiserlichen Majestäten das herrlich am Rhein gelegene Schloß und traten auch auf die Altan: über der Schloßkapelle, von wo aus man bekanntlich eine wunderbare Aussicht nach dem Taunus sowie nach Mainz zu hat. Der Kaiser erklärte seiner Gemahlin die verschiedenen sehenswerthen Punkte der Umgebung und das vor ihr liegende schöne Panorama schien auf die hohe Frau einen wirkungsvollen Eindruck auszuüben. Nach einigem Verweilen verließen die Majestäten das Schloß wieder und traten den Rückweg nach dem Parkthor an. Hier bestieg die Kaiserin wieder ihren Wagen und fuhr, von der wartenden Menge begeistert begrüßt, nach Wiesbaden, während der Kaiser noch einen halbstündigen Spaziergang im Park mit seinem Gefolge unternahm und alsdann mit dem Automobil ebenfalls nach Wiesbaden zurückkehrte.

Man schließt aus den wiederholten Besuchen Bleibichs und der nummehr auch erfolgten Besichtigung des dortigen Schlosses durch den Kaiser auf eine

wachsende Annäherung

zwischen dem Kaiserhaus und dem großherzoglich luxemburgischen Hofe. Auch in den wiederholten Kaufunterhandlungen, die der Kaiser bezüglich des Jagdschlosses Platte mit der großherzoglich luxemburgischen Finanzverwaltung eingeleitet hat, ist auf eine solche Annäherung zu schließen.

Zu dem Besuch, den der Kaiser vorgestern der Stadt Bleibich abstattete, tragen wir noch folgende Einzelheiten nach: Von dem Pfarrzimmer der Oranienkirche aus trat der Kaiser auch auf die Altane der südlichen Seite der Kirche hinaus. Besonders freute er sich dort über die beiden Schillerlinden, von denen die eine, in nächster Nachbarschaft stehend, im Jahre 1859 zur Erinnerung an den 100jährigen Geburtstag und die auf der Altane befindliche zur Erinnerung an den hundertjährigen Todestag des größten Helden der Oranier gepflanzt wurde. Hierauf begab sich der Kaiser nach der Sakristei auf der Westseite der Kirche. Besonders frug der Kaiser nach dem Namen des Architekten und des Baumeisters, sowie der anderen beteiligten Meister. Von der nach dem Rhein hin schauenden Sakristeitreppe aus bewunderte der Kaiser die köstliche Aussicht, welche man von dort aus genießt. In die Kirche zurückgekehrt, erwischte sich der Kaiser, auch die Empore zu betreten, von wo aus ein Theil der Fenster in besonders günstiger Nähe zu betrachten ist. Während des Besuches hatte Herr Organist Girdler die Orgel gespielt, deren Töne erst leise durch das Gotteshaus flutheten; als dann Se. Majestät zum Ausgang sich wandte, erkönte die Orgel mit dem ganzen Werk, und das Bekenntniß „Eine feste Burg ist unser Gott“ klang weit über die harrende Menge hinaus.

Im Königl. Theater.

Obgleich die gestrige Vorstellung im Königl. Theater nicht „auf allerhöchsten Befehl“ angelegt war, erschien der Kaiser pünktlich zu Beginn der Vorstellung und wohnte derselben bis zum Schluß bei. Gegeben wurde die Operette „Der Bettelstudent“, und zwar in einer so flotten und animierten Darstellung, daß sich der Kaiser köstlich amüsierte. Auch in den Pausen, die er in lebhafter Unterhaltung mit Herrn v. Güssen verbrachte, war der Monarch ersichtlich bei bester Laune. Das Publikum ließ es wiederum an Ovationen und Hochrufen nicht fehlen, für die der Kaiser durch Vernünftige dankte. Am Schluß der gestrigen Vorstellung wurde Herr S. Gänger in die Kaiserloge befohlen, wo ihr der Kaiser schmeichehafte Komplimente über ihre Leistungen als „Laura“ machte. Der Kaiser hat sich auch dieses Mal bei den wiederholten Besuchen des Theaters über die dekorative Ausstattung des Kaiserbestuhls und des ersten Ranges durch die Firma H. Herz & Söhne lobend ausgesprochen. Bei dieser Gelegenheit nahm der Kaiser Veranlassung, ein großes silbernes Schiff anzukaufen.

Spazierritt des Kaisers. — Ausfahrt der Kaiserin.

Heute Morgen gegen 8 Uhr unternahm der Kaiser seinen üblichen Spazierritt. Der Kaiser trug wieder die bekannte Sufarenuniform und befand sich bei vortrefflicher Laune. Auch wurde der Spazierritt tiefer in den Hochwald ausgedehnt als sonst üblich, da es der letzte Morgenausritt war, den der Kaiser bei seinem jetzigen Stiersein unternahm. Auf dem Rückwege wurden dem Kaiser eine große Menge Blumenbouquets überreicht, auch hatten der Monarch und sein Gefolge sämtlich Blumensträußen an der Uniform befestigt. Eins der Blumenbouquets trug ein Begleitschreiber, welches einer der Herren dem Kaiser vorlas und worüber der Kaiser in herzlichem Gelächter ausbrach. Ein besonders hübsches Bouquet, aus Marjall Nielrosen bestehend und mit einer breiten weißen Schleife geschmückt, nahm der Kaiser persönlich der Spenderin, einer Dame, ab. Um 10 Uhr ritt der Kaiser wieder in das Schloß ein. Der Kaiser hörte sodann die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts, von Lucanus. — Um 11 Uhr unternahm die Kaiserin eine Spazierfahrt in das Nerothol, von der sie 12 Uhr 20 Min. zurückkehrte.

Betreffs der

Abreise des Kaiserpaars

Bestätigt es sich, wie wir schon am Montag berichten konnten, daß dieselbe heute Abend 8 Uhr erfolgt. Das Gespersonall tritt die Abreise um 10 Uhr an. Ein Fadelspalier ist anlässlich der so früh gelegten Abreise der Majestäten nicht ausführbar.

Der Kaiser und das Mädchenpensionat.

Wir brachten vorgestern eine Notiz über die Begrüßung unseres Kaisers durch die in der Fröhe am Eisclub-Sportplatz Tennis spielenden Schülerinnen eines hiesigen Mädchenpensionats. Hierzu wäre nachzutragen, daß der Kaiser gestern in der Fröhe bei dem gewohnten Spazierritt augenscheinlich überrascht war, die jungen Mädchen nicht wieder vorzufinden. Als er heute Morgen die Spielerinnen zu seiner Begrüßung vor dem Eingang zum Sportplatz wartend stehen sah, rief er ihnen nach überaus freundlicher Begrüßung zu, ob sie immer so früh aufstünden, und beauftragte im Weiterreiten seinen Generaladjutanten von Scholl, zurückzukehren und zu fragen, warum die Mädchen gestern Morgen nicht dagewesen seien. Der Generaladjutant erwiderte sich dieses Auftrages und fragte nach dem eigentlichen Grund des gestrigen Ausbleibens. Auf die Antwort, sie spielten nur einen über den anderen Tag, examinierte er die jungen Mädchen darüber, welche Vorfälle sie denn gestern gehabt hätten, welche Sprachen und welche von letzteren sie am meisten liebten, worauf natürlich einstimmig der Ruf „Deutsch!“ erscholl.

Ein Bonmot des Kaisers.

Man erzählt sich ein hübsches Gistörchen aus dem Schloße, für dessen historische Wahrheit wir zwar keine Bürgschaft übernehmen können, das sich aber gut liest und daher registriert sein möge: Als nach dem Unfall der Kaiserin einer der behandelnden Aerzte im Zimmer des Kaisers weilte, stieg der Kaiser verächtlich an den Stuhl, auf dem der Mediziner Platz genommen. Lächelnd entgegnete sich der Kaiser mit den Worten: „Pardon, Herr Doktor — aber Sie sehen, es ist ein Lischén eng hier, wie es bei armen Leuten zu sein pflegt!“

Ueber die diesjährige Nordlandreise des Kaisers verlautet, daß die Ankunft des Kaisers in Bergen am 11. Juli stattfindet.



Strafkammer-Sitzung vom 26. Mai 1905.

Unfähige Herrschaftliche.

Eine Anzahl von jungen Leuten aus Wiesbaden usw., welche sich durch Auswanderung der Herrschaftlich entzogen haben, verfallen in je 200 M. Geldstrafe. Auch wird die Beschlagnahme ihres eventl. Vermögens in Höhe von 300 M. angeordnet.



Briefkasten

Freund des General-Anzeigers. Die Herrschaften haben vielfach Verwendung für unsere Originalnachrichten, so auch wieder für den exotischen Besuch im Schloß und die Scene mit den Knipfern. Die Quelle anzugeben, fällt ihnen natürlich nicht ein.

Abonnent 100. 1. § 288. Strafschickung. Wer bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Absicht, die Befriedigung des Gläubigers zu vereiteln, Bestandtheile seines Vermögens veräußert oder bei Seite schafft, wird mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag des Gläubigers ein. 2. Der Erbe kann Erbschaftsgegenstände verkaufen. Der Arbeitslohn ist in diesem Falle nicht pfändbar.

G. M. Wenn der Schuldner im Jahre 1908 die Schuld anerkannt hat, tritt die Verjährung erst mit dem 31. Dezember 1906 ein.

A. Sch. Die Einstellung der Freiwilligen erfolgt gleichzeitig mit der Rekruteneinstellung.

B. S. 1) Wenn der Schuldner geisteskrank war und jetzt entmündigt ist, so muß er selbst verklagt werden. Der Entmündigte wird durch den Vormund vertreten. Die Klage gegen die Ehefrau erscheint zunächst aussichtslos, da der Schuldner selbst Vermögen besitzt. 2) Die Forderung kann ohne Bedenken cedirt werden.

Elektro-Notationdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Beilagen: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köstel, beide in Wiesbaden.

* Zu der Ueberreichung einer Witschrift an den Kaiser durch ein Mädchen vor dem Schloße am 24. Mai theilt uns Herr Albert Seibel in Dohheim mit, daß das Kind nicht seine Tochter sei. Es sei vielmehr ein ihm fernstehendes Mädchen, dem er nur bei der Ausführung seines Plans behilflich gewesen, da das Kind in letzter Minute janderte.

18. Zur Generalinspektion fuhr heute Morgen der „Omnibus“ der Polizeidirektion vor. Derselbe führte 5 Gefellungs-pflichtige hin, die sich der Aushebungscommission zur Ausmusterung zu stellen haben.

* Straßensperren. Die Elstvillestraße von der Dohheimstraße bis Rheingauerstraße und die Weggerstraße von der Marktstraße bis kleine Langgasse werden zwecks Herstellung und Reparatur von Wasser- und Gasleitungen auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt. Ferner wird die Rautenthalerstraße zwischen der Rheingauer- und Radesheimerstraße zwecks Neupflasterung auf die Arbeitsdauer für den Fußverkehr gesperrt.

* Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Mondorf von Wiesbaden ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich und zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 24. Juni 1905, Vormittags 10 Uhr vor dem Kgl. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 92 anberaumt.

* Desinfektion und Desodorisation. Unter Hinweis auf das in unserer heutigen Nummer erscheinende Inserat der Firma Hoffmann u. Pöhl, Generalvertrieb des Desinfektors „Sanitor“, geben wir unseren Lesern kurz folgende Erklärung des höchst funktreichen automatischen Desinfektions-Desodorisations-Apparates. Die moderne Technik hat auf dem Gebiete der Hygiene die verschiedensten Instrumente und Apparate hervorgebracht. So haben wir u. a. verschiedene Arten von Desinfektionsapparaten zum Theil auch automatische, die in der Regel in Pulverform die Desinfektionsmasse liefern. Die Feuchtigkeits der Luft und namentlich das bei Spüllosets vorprispande Wasser läßt vielfach die Desinfektionsmasse zusammenballen. Dadurch tritt dann die Streuvorrichtung außer Thätigkeit und die beabsichtigte Desinfektion bleibt wirkungslos. Ein weiterer Uebelstand aber ist bei den meisten bisher angewandten Desinfektionsmitteln der, daß dieselben auf Metalle ätzend wirken und, wenn die Desinfektion in genügender Weise durchgeführt werden soll, einen höchst unangenehmen, scharfen Geruch verbreiten. Diesen Erscheinungen und Begleitumständen bei der Desinfektion ist durch den Desinfektor „Sanitor“ abgeholfen und noch ein weiterer Vortheil wird mit diesem Apparat erreicht. Mit der Desinfektion ist auch noch eine vollständige Desodorisation (Aufreinigung) verbunden. Da der Apparat überall leicht anzubringen und gefällig gearbeitet ist, so kann er in jedem Räume, selbst in Krankenzimmern und Toiletträumen, wo Desinfektion und Aufreinigung wünschenswert sind, angewandt werden.

□ Nahrungsmittel-Fälschung. Eine Verbesserung des Aussehens der Fleischwaren durch Zusatz von Chemikalien, so weit es sich dabei nicht um direkt schädliche Stoffe handelt, galt lange Zeit als gestattet. Heute jedoch ist dem nicht mehr so und die Polizei widmet sogar derartigen Beimengungen seit einiger Zeit ihre ganz besondere Aufmerksamkeit. Zeitweilig läßt sie bei den Metzgereien Fleischproben etc. entnehmen, dieselben im chemischen Institute untersuchen, und es erfolgt eventl. Anklageerhebung wegen Nahrungsmittel-Fälschung. So war es auch bei dem Metzger S. der Fall, bei dem im Hackfleisch 2 Prozent schwefelsaures Natron festgestellt wurden. Heute nahm das Schöffengericht den Mann in 5 Geldstrafe.

* Ein neuer Männerberuf. Der Verein der Wäsche- und Plättensalzhändler Berlins und Umgegend hat vor kurzem eine Versammlung abgehalten, in der die Lage im Bezug zur Vertheilung stand. Es wurde allgemein über einen großen Mangel an Arbeitskräften geklagt. Trotz bedeutender Lohnerhöhung melden sich immer weniger Arbeiterinnen. Die Arbeitergeber führen diese Erscheinung darauf zurück, daß auf allen Gebieten des Handels und der Industrie eine starke Nachfrage nach weiblichen Kräften herrscht. Der Verein hat daher beschlossen, auch jugendliche männliche Arbeitskräfte zum Plättberuf heranzuziehen. Zu diesem Zweck soll ein Aufruf an die stellungslose jugendliche Arbeiterschaft gerichtet werden. Nach Erlerung des Gewerbes, so wurde aufgeführt, sei es dem männlichen Arbeiter ein leichtes, sich selbständig zu machen. Der Aufschwung der Wäscherei und Plätterei in neuerer Zeit erfordert geradezu zwingend die Heranziehung männlicher Hilfskräfte. Auch die Hamburger Dampf-Wäscherei „Ebelweiss“ bietet stellenlosen jugendlichen Arbeitern und Kaufleuten Gelegenheit, das Bügeln zu erlernen und später ein gutes Einkommen zu erzielen. Bügeln ist eine Arbeit, die sich ebenso für Männer als für Frauen eignet, da bei ersteren noch die so nötige Kraft und Ausdauer hinzukommt, die bei Plättfrauen oft vermisst wird.

□ Aus der Haft entlassen wegen Geisteskrankheit. Großes Aufsehen hat f. B. die Verhaftung des Kaufmanns Goldenberg von hier wegen Betrugsereien zum Nachteil seiner Familie und Dritten in ganz erheblicher Höhe gemacht. Goldenberg, der Sohn eines sehr vermögenden Mannes, hat sich mit seinem Vater überworfen, weil er gegen dessen Willen eine Tänzerin zum Tranaltar führte. Die Mittel flossen ihm daher zuletzt nicht so reichlich zu, wie solcher zur Fortsetzung seines flotten Lebens nötig hatte und er verschaffte sich, was ihm fehlte durch Hypotheken etc. Schwindel großen Stils. Endlich fiel er den Behörden in die Hände und verblieb viele Monate in Untersuchungshaft. Nunmehr ist er auf freien Fuß gesetzt worden auf Grund eines Gutachtens des Medizinal-Collegiums in Cassel, welches ihm die freie Willensbestimmung und damit die crimi-nelle Verantwortlichkeit für sein Thun abspricht. Die Frau Goldenbergs tritt wieder als Tänzerin auf.

* Eine Hungerkünstlerin. Miß Cervoille, ist gestern in Bleibich im Restaurant „Zum deutschen Kronprinzen“ eingemauert worden. Die Dame will 14 Tage hungern und dabei nur Mosejprudel genießen. Bewacht wird sie von der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft. Es ist ihre erste Tournee durch Deutschland. Das Interesse der Wiesbadener für ihr Experiment ist durch die erst kurz erfolgte Anwesenheit des Hungerkünstlers Sacco in unserer Stadt ziemlich abgeschwächt. Trotzdem verdient das Unternehmen Beachtung, da es diesmal eine Dame ist, sich der schwierigen Fastenzeit unterzieht.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Ruhr.

Voranschlägliche Witterung

für Samstag, den 27. Mai 1905.

Tiefdruck: windig und wolfig, zunächst milde Nacht, viel Gewitterregen und Abkühlung.

Genaueres durch die Weiburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angehängt werden.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 31. Mai - Regale.
Evangelische Kirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Schäfer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schäfer. Jahresfest des blauen Kreuzes. Christenlehre 2 Uhr: Herr Pfarrer Schäfer. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Schäfer.

Mittwoch, Abends 6-7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.
Bergkirche
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Dichtl. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Dichtl.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Pfingst-Jugendfrauen Verein. - Versammlung für Frauen.

Jeden Mittwoch und Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

Ringkirche
Gemeindegottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Dichtl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Dichtl. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Dichtl.

Mittwoch, Abends 8 Uhr: Pfingst-Jugendfrauen Verein. - Versammlung für Frauen.

Jeden Mittwoch und Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

Kapelle des Paulinenstifts.
Hauptgottesdienst Vorm. 9 Uhr Kindergottesdienst Vorm. 10.15 Uhr. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Jahresfest des Bauernkreises.

Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeindegottesdienst.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Sonntag Nachm. 3 Uhr: Fußballspiel auf dem alten Exercierplatz. Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugend-Abteilung. Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag (Himmelfahrt) Nachm. 3 Uhr: Spaziergang nach der hohen Burg. Freitag, Abends 8.30 Uhr: Rosenkranzprobe.

Samstag, 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer A. Jäger.

Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
Friedrichstraße 38, Hinterhaus.
Sonntag, 28. Mai, Vorm. 9.45 Predigt u. Abendmahl. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt u. Mitgliedsaufnahme.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Chr. Schwarz.

Katholische Kirche. Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 28. Mai Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.

Katholische Kirche.
Die Kollekte am Hochamt von Christi Himmelfahrt ist in beiden Kirchen für den Rappalverein zum Schutze der Auswanderer bestimmt.

Mit diesem Tage schließt die österliche Zeit. Die Gläubigen, die ihre Pflicht noch nicht erfüllt haben, werden verzicht gegeben, diese letzte Frist noch zu benutzen. Kranke und Altersschwache, welche die hl. Kommunion zu Hause empfangen müssen, wolle man in den Pfarrhäusern anmelden.

Auch diejenigen, die mit dem Fastenalmosen noch im Rückstande sind, werden gebeten, dieselbe bis spätestens Donnerstag zu entrichten. Bemerkung sei, daß dasselbe zur Hälfte für den Rappalverein verwandt wird, zur Hälfte für die Erziehungs-Anstalt in Marienhausen, die sehr segensreich wirkt und einer Unterhaltung ebenso bedürftig wie würdig ist.

Sonntag, 28. Mai. - 5. Sonntag nach Ostern.
1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Amt 8. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9. Hochamt mit Predigt 10. Letzte hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. Nachm. 2.15: Christenlehre mit Andacht (218). Abends 8 Uhr Maiandacht, ebenso am Dienstag, Abends 8 Uhr. Am Sonntag wird der Kirchenchor die vierstimmige Vitanen von P. Viel singen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.30 7.14 (7.10) u. 8.15. 7.15 sind Schulkinder; Montag u. Donnerstag Reichthumsschule, Dienstag u. Freitag Blücherstraße u. Gutenbergstraße, Mittwoch Samstag für die Mittelschulen an der Luitpold- u. Rheinstraße, die hoh. Mädchenanstalten.

An den drei Liturgien Montag, Dienstag und Mittwoch ist Morgens 7 Uhr ein Vitanen, danach wird die Allerheiligste Vitanen gebetet. Donnerstag, Fest Christi Himmelfahrt. hl. Messen wie am Sonntag.

Amt 8 u. 9 Uhr. Feiert. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Andacht (515) mit Segen.

Freitag, Abends 8 Uhr ist Perg-Jesu-Andacht im Hospiz zum hl. Geist. Freitag und Samstag, Abends 8 Uhr Andacht zum hl. Geist zur Erinnerung der Eintracht in der Christenheit.

Beichtgelegenheit Mittwoch von 4-7 u. nach 8 Uhr, Donnerstag von 5.30 an, Samstag von 5 bis 7 und nach 8 Uhr, sowie Sonntag Morgens von 5.30 an.

2) Maria-Hilf-Kirche.
Gelegenheit zur Beichte 5.30. Frühmesse 6, (Marianischer Sonntag) zweite hl. Messe 7.30 Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt u. Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Andacht (517) Abends 6 Uhr Maiandacht.

Montag u. Mittwoch Abends 6 Uhr Maiandacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen 7.15 u. 9.15. 7.15 sind Schulkinder; Dienstag u. Freitag für die Gassestrassenschule, Mittwoch und Samstag für die Bechtel- u. Süßstrassenschule.

Montag, Dienstag u. Mittwoch ist Morgens 7 Uhr ein Vitanen, darom Allerheiligste Vitanen.

Donnerstag, 1. Juni, Fest Christi Himmelfahrt. Der Gottesdienst ist wie in Sonntagen. Nachm. 2.15 Uhr ist Andacht zum hl. Namen Jesus (516).

Vom 2. bis 10. Juni ist neuntägige Andacht zu Gott dem hl. Geist zur Erinnerung der Einheit in der Christenheit. Diefelbe ist am 2. Juni, abends 8 Uhr, in Verbindung mit der Perg-Jesu-Andacht am 4. Juni, nachm. 2.15 Uhr, am 6. Juni, abends 6 Uhr, an den anderen Tagen in Verbindung mit der Eucharistie.

Gelegenheit zur Beichte ist Mittwoch Nachm. von 4-7, Samstag Nachm. von 4-7 u. nach 8 Uhr. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve.

Waisenhauskapelle, Platterstr. 5.
Montag Morgens 6.30 Uhr hl. Messe.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).
Gebäude, 28. Mai, Vorm. 10 Uhr. Verbarung im Hofsaal des Rathhauses. Thema: Prolog zum nächsten Sonntag der freireligiösen Gemeinden. Lied Nr. 236, Str. 1, Str. 2, Str. 4.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Weller, Bülowstraße 2.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter,

Katharine Krumm,

Mittwoch Abend nach schwerer Krankheit durch den Tod rückt wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Wilhelm Krumm.
Wilhelm Krumm.
Marie Krumm.

Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause Jahnstraße 38, aus statt.



Nach langem, schwerem Leiden verschied heute sanft und gottgegeben, nachher bereit durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere liebe, gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Margarete Blum,

geb. Herz,
im Alter von 53 Jahren.
Um ihres Seelsüßers willen

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Herz. Familie Chr. Müller.
Die Beerdigung findet statt Sonntag früh 11 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller.
Schulgasse 7

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz u. Metall
särgen aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.



Diese Woche werden in den Gärtnereien Peterseim Erfurt 8 Tausend Kugel-Lorbeerbäume zum Verkauf ausbezogen, eine kerngesunde, frischgrüne gradstämmige Ware, ca. 1 1/2 bis ca. 2 Meter hoch, mit einem Kronenumfang von ca. 1 1/2 bis ca. 1 1/2 Meter in neuen Holzkübeln das Paar M 11
5 dieser Lorbeerbäume M 26
10 dieser Lorbeerbäume M 51
20 dieser Lorbeerbäume M 98
Eisenwände, Eisenpalliere
diesel Eisen mit beplanzt einschliesslich der motorischen Klauen das Paar M 11
5 solcher Eisenwände M 26
10 solcher Eisenwände M 51
20 solcher Eisenwände M 98

Gelegenheitskauf.

Es ist mir gelungen, eine Vollen feiner Herren-Anzüge aus prima Stoffen, darunter seine Stoffe in verschied. Farben, billig zu erwerben. Der velle Preis war 30, 40 und 50 Mk., gebe dieselben weit unter der Hälfte des früheren Preises ab. Bitte sich zu überzeugen, daß es nur erste Qualität Ware ist. Um baldigst zu räumen, verkaufe ich zu fabelhaft billigen Preisen nur

13 Metzgergasse 13.
Bitte genau auf Nr. zu achten.

Das neue kleine Sopha (Stoffsopha), 28 Mk., ein neues hochhüpf. Bett, bestehend aus Bett, Sprungb., Stuhl, Matz. und Bett 22 Mk., Bett, Kleiderst., Wascht., Küchensch., veränderungs- halber sehr billig zu verk. 2072
Cranienstr. 27,
Part., rechts.

Frau Rotasch, Kartenmach-
lerin, wohnt Ludwigstr.,
Part. 2061
Schwarzwald, 8. St., 1. Was-
herd, 4-Raum. und Bett bill.
zu verkaufen. 2125

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegen-
heit.
Franz Neger Wwe.,
Hofstraße 7, 2. (Ede Hofstr.)

Herren-Schiesel
4.50, 6.00, 8.00 bis 10.00 Mark,
Damen-, Kinder-Schiesel,
Tentosel etc.,

Arbeitschuhe
(Handarbeit),
5.00, 6.00, und 7.00 Mark.

Großer Poiten
Arbeitschusen
1.30, 1.80, 2.25 bis 6 u. 8 Mk.

Herren-Anzüge
12.00, 15.00, 18.00 bis 30 Mark,
Reparaturen
in eigner Schuhmacherei.

Firma Pius Schneider,
Niedelberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Ein sol. Hausbursche
per 1. Juni gef. P. Enders,
Niedelberg 32 2053

Kaufm. Lehrling
suchen A. & F. Dietelbach,
Dehmerstr. 61. 2136

Geübte
Tailleurarbeiterin
lofort gesucht Frau J. Seitz,
Mauritiusstr. 3, 2. 2187

Lebensversicherung. Lebensver-
sicherung. Bedeutende Gesell-
schaft f. tücht. Vertreter ges. Hymn
u. Prospekt Off. u. J. H. 2064
an die Exp. d. Bl. 2069

Mädchen zu verm. 1. halbe
Tage. Trostisch, Gerben-
straße 5. 2071

Hausmädchen
gegen hohen Lohn gef.
Gerichtstraße 3, 1. 2084

2 bessere Mädchen
können das Nähen gründlich erl.
Näheres Elisenstraße 16, 2b5.,
2. Linke. 2080

Romberg 24, 1. St., e. möbl.
Zim. an e. Frn. 3 um. 2144

Architekt,
leistungsfähig, angestrichlich wenig
zu thun, übernimmt Anfertigung
completter Bauprojekte, Berech-
nungen jeder Art, Bauleitung,
Bauberechnungen zu billigen
Honorar. Off. u. H. O.
2075 an die Exp. d. Bl. 2078

Tüchtige Rock-
und Zuarbeiterinnen
per sofort u. später bei dauernd.
Stelle und hob. Lohn. 2134
Wemmer & Ulrich,
Raffauer Hof.

Gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten
Bismarckstr. 32, links. 2076

Für ad für 45 Mk. zu ver-
mieten Raststraße 2, Schuh-
machereiaden. 2077

Schwalbacherstr. 30.
Für Schreiner! 3 gr. Laden-
räume zu verkaufen. Näher. beim
Hausmeister. 2059

Philippstraße 2, leerer Zim.
an ruh. Person zu verm. 2054

Schöne 2-Zimmerwohnung auf
1. Juli zu verm. Näher. bei
Schüler, Raststraße 7. 2050

Möbl. Zimmer zu verm. Sedan-
straße 5, 1. St., 1. 2061

Möbl. Zimmer 37, 1. St.
erb. 1 teinlicher Arbeiter Kost
und Logis. 2135

Ein neu. grün. Büsch-Sopha
wegen Umz. (Anschaffungspr.
135 Mk.) für 95 Mk. zu verlauf.
(Kameltasche) Platterstr. 8. 2140

Ebenholz. 13. Bild. 8. r. einf.
möbl. Zim. zu verm. 2138

Möbl. 13. Part., möbl. Zim.
an anst. Herrn oder Dame
zu verm. 2143

Kommissar 40 Pfennig bei
Schwalbacherstr. 18. 2142

Billiges
gebrauchtes Off. u. N. 64
erb. an die Exp. d. Bl. 2141

Für Geschäftsleute,
Kopf oder Rechtsanwalt geeignet,
8 Zimmer im 2. Stock zu verm.
Näh. Langgasse 10, 2. St. 2056

Desinfection und Desodorisation
(Luftreinigung).

Vollständige bacillen- und geruchfreie Räume - Wohnräume - Krankenzimmer -
gewerbliche Etablissements - Closets und Pissoirs etc. erreicht man nur durch An-
wendung des neuesten automatisch wirkenden

Desinfectors

„SANITOR“

(D. R. P. a.)

Preis pro Apparat Mk. 5.00
monatliche Füllung Mk. 1.00

Ueberraschender Erfolg. - Wirkung garantiert

für jede Art von Verwendung.
Desinfektionsflüssigkeit einmal stärker als Carbonsäure.

Schädliche Wirkung auf lebende Wesen
oder Gegenstände ausgeschlossen.

Bestellungen nimmt entgegen die

General-Vertriebs-Stelle für

Sanitor-Apparate

Hassencamp & Lechler

Delaspéestrasse 1, am Markt.

NB. Montage der Apparate sehr billig zum Selbstkostenpreis. Füllung und
Nachsehen der Apparate durch unser Personal. Verlangen Sie Prospekte und un-
verbindlichen Besuch eines Vertreters.

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste

Schuhwaren-Fabriken

Burg bei Magdbg.

Verkaufshaus Wiesbaden:

10 Marktstrasse 10.

Der direkte Verkauf

unserer Fabrikate — ohne Zwischenhandel —
bildet die Grundlage unserer hervorragend

billigen Preise!

Einige bewährte Artikel:

Damen-Knopf- und Schnürstiefel, enorm preiswert. **5.00 M.**

Damen-Knopf- und Schnürstiefel, fein Boxhorse oder Chromleder. **6.75 M.**

Damen-Knopf- und Schnürstiefel, echt Chevreauleder, elegante beliebte Formen, Mk. 13.75, 9.75 **7.50 M.**

Damen-Knopf- und Schnürstiefel, prima Boxcalleder, weich und äusserst haltbar, Mk. 12.75 **8.75 M.**

Damen-Knopf- und Schnürstiefel, äusserst dauerhaftes Kalbleder, Original „Goodyear Welt“ **10.75 M.**

Damen-Schnürstiefel, beige und grau Segeltuch mit feiner Leder- od. Lackverzierung Neuheit 1905. Mk. 5.80 **4.90 M.**

Damen-Knopf- und Schnürstiefel, fein rot und braun Leder, elegante Ausführung Mk. 7.50 **5.75 M.**

Farbige

Schuhe und Stiefel

in geschmackvoller Zusammenstellung.

81
eigene
Geschäfte.



Jährliche Fertigstellung
weit über eine
Million
Paar!

Der Arbeitgeber-Verband
für das

Schneidergewerbe

Ortsgruppe Wiesbaden

ersucht arbeitswillige sich in den Verbandsgeschäften zu melden.

Der Vorstand.

Mittel-
Kleine
Bruch-
Flecht-
Anschlag-
bei

Gier per Stück 5 Pfg.,
4 1/2 Pfg.,
4 1/2 Pfg., 5 Pfg.,
2 Pfg., 7 Stück 10 Pfg.,
Schuppen 40 Pfg.,
J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2086

Samstag, den 27. d. Mts., Nachmitt. 5 Uhr,
versteigere ich im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23, öffent-
lich zwangsweise gegen Baargeld:

2 Kleiderkasten, 3 Ofenvorfüße, 2 Wandarme, 2 Kofen-
kasten, 2 Bilder, 1 Palme, 1 Kleiderbügel, 1 Wasch-
becken, 1 Ablaufrohr, 1 Ofenrohr, 1 Kommode, 1
Handtuchhalter, Badetücher, Handtücher, 1 Divan, 1
Bodenhefe, 1 Waarenkasten mit Glasdeckel, 1 Schreib-
tisch mit Aufsatz, 1 Sofa mit 4 Sesseln, Odeure, Ge-
sangbücher, Briefwagen, Postkarten und Briefmarken,
Albums, Geschäftsbücher, Tinte, Löschpapier, Papier,
Briefumschläge, Schreibmaschinen, Portemonnaies, Mono-
gramme, 1 Laden-Glaskasten u. dergl. mehr. 2086

Schulze, Gerichtsvollzieher.



Heute werden zwei junge

Pferde

Is. nur Is. Qualität

M. Dreste,

17 Hellmundstraße 17,

früher 18 Hochstraße 18.

Telefon 2512. Bitte auf Hausn. zu achten.

Heute Samstag, abends von 6 Uhr ab:

Mehlsuppe

alle Sorten fr. Hausmacher Wurst

bei **F. Budach, Walramstraße 22**



Confections-Haus Gebrüder Dörner,

Telephon 571.

4 Mauritiusstrasse 4.

Gegenüber der Walhalla.

Wiesbadens grösstes Spezial-Geschäft eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.

Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen.

Grosser Preis von England 1904.

Reichhaltiges Lager in allen Grössen, Farben und Façons, tadellose Verarbeitung, billige Preise.

Herren-Garderobe:

Sacco-Anzüge,
Jaquet- und Gehrock-Anzüge,
Sommer-Paletots,
Havelocks und Pelierinen,
Reise-Mäntel,
Beinkleider,
Lustre-, Leinen- und Loden-
Joppen,
Wasch-Anzüge und -Hosen,
Fantasie- und Waschwesten.

Jünglings-Garderobe:

Sacco-Anzüge,
Sommer-Paletots,
Beinkleider,
Loden-Joppen,
Lustre-Joppen,
Leinen-Joppen,
Wasch-Anzüge,
Fantasie- und Waschwesten.

Knaben-Garderobe:

Stoff-Schul-Anzüge,
Stoff-Sonntags-Anzüge,
Pyjacks und Paletots,
Pelierinen,
Wasch-Anzüge,
Wasch-Blousen,
Stoff-Höschen,
Satin-Höschen,
Einsätze und Ueberkragen.

Jagd-Bekleidung:

Loden-Joppen,
Leinen-Joppen,
Hosen und Westen,
Wetter-Mäntel,
Havelocks,
Pelierinen,
Complete Anzüge,
Leinen-Jagd-Paletots,
(garantiert wasserdicht).

Sport-Bekleidung

für Automobilisten,
Radfahrer,
Tennis-Spieler,
Touristen,
Segler,
Fischer,
Turner,
Fechter,
Schützen.

Livree-Bekleidung

für Portiers und Liftjungen,
Aussäufur und Geschäfts-
träger,
Kutscher und Diener,
Reit- und Stallknechte,
Kellner-Fraack-Anzüge,
Kellner-Sacco-Anzüge,
Einzelne Fraacks und Hosen,
Schwarze u. weisse Westen,
Piccolo-Anzüge.

Amtstrachten für Geistliche und Justizbeamte. Lodenbekleidung für Herren und Damen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Erstklassige Zuschneider — erprobte Arbeitskräfte.

Grosses Stofflager in und- ausländischer Fabrikate.

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 16. Ziehungstag. 25. Mai 1905. Nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Die Gewinne. A. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

181 244 301 557 65 657 81 835 1024 611 58 (500) 891 2008 294
331 402 13 17 699 (500) 713 803 3060 (1000) 155 402 11 78 892 4099
136 299 385 590 (500) 66 530 73 411 (500) 520 659 708 929 83 6052
76 149 240 430 (500) 66 522 657 790 873 7239 340 530 74 (10 000) 651
767 831 76 920 8244 664 9014 32 105 288 (500) 514 690 (500) 753
893 979

10008 206 (5000) 787 929 11131 46 526 775 940 12017 102 (1000)
25 64 218 96 423 528 912 (500) 13048 425 34 78 558 701 38 14092
99 216 27 (500) 539 (1000) 86 721 51 54 816 29 83 15757 854 16122
36 248 905 46 496 606 14 52 745 903 94 17022 104 31 32 264 410 85
689 992 (500) 18063 490 522 682 707 74 812 66 92 19034 710 855
963 (500)

20322 548 73 749 804 35 59 89 94 961 96 (3000) 21072 128 70
(1000) 207 89 385 (3000) 608 (500) 51 88 22027 39 160 62 248 65 345
442 629 617 33 87 707 71 814 83 88 23189 439 (3000) 94 508 656
78 700 814 33 91 (1000) 24176 238 (500) 475 716 904 96 25307 23 359
411 686 (500) 632 751 26069 238 88 431 44 57 695 (1000) 724 49 66
828 936 (1000) 64 99 27090 147 480 517 841 937 28018 90 213 43
357 81 92 455 88 527 629 40 962 29016 31 52 119 43 333 507 42 (1000)
636 45 795 873

30082 104 96 353 62 82 443 47 533 641 (500) 96 787 959 72 31653
417 589 32100 226 418 37 533 46 71 886 92 945 33205 (1000) 895 534
(3000) 42 88 809 85 34090 92 305 44 45 51 653 55 (500) 65 (3000)
734 68 (1000) 965 35138 232 426 36025 51 202 405 49 580 881 799
810 (500) 29 71 37240 (3000) 380 663 782 942 38082 123 391 435
63 570 88 669 74 (500) 846 920 39064 129 358 514 32 64 67 862 82
40196 569 80 729 41099 53 102 321 24 (1000) 645 89 974 (1000)
42083 221 352 82 (1000) 404 (1000) 507 618 46 797 878 43053 122 (1000)
410 644 66 875 97 930 44144 314 95 669 (3000) 451 126 2399
475 604 46081 97 150 77 (1000) 268 309 406 766 47009 140 91 (500) 212
33 99 (500) 449 600 16 94 763 906 68 48241 69 409 (500) 93 538 39 629
739 938 49206 462 83 645 807 901 69 (5000)

50104 599 452 96 829 927 51060 211 81 327 70 468 528 749 831
(500) 52106 480 523 58 74 824 78 52005 24 26 129 64 87 213 51 454
632 762 93 876 916 (500) 54069 176 289 91 314 (1000) 440 59 87 525 59
609 14 86 829 55107 79 214 322 (3000) 451 575 688 793 828 95 912
56091 (1000) 155 281 304 (1000) 591 762 79 57106 33 (500) 271 80
236 661 733 58183 342 (3000) 78 556 88 (1000) 708 (1000) 968 59025
355 68 541 600 76 97 797 904

60021 (500) 152 239 374 469 612 39 55 735 833 907 39 61016 297
325 47 (1000) 578 641 86 710 80 810 (500) 62055 71 146 53 (500) 425
809 947 63015 81 250 304 (3000) 54 91 410 630 749 64 979 61064
(1000) 98 284 505 (500) 87 847 913 65001 67 259 334 (1000) 499 511 939
73 66100 326 (500) 51 72 420 (500) 79 90 566 67 607 784 868 67305
(1000) 484 587 611 40 97 846 74 91 68343 501 751 931 (500) 69211
(500) 34 40 315 89 (1000) 492 696 795

70167 352 (500) 63 693 753 897 75 (3000) 947 71027 95 285 622
726 72001 51 80 187 335 52 61 443 572 634 99 (1000) 741 858 985
73036 251 82 300 52 449 689 738 45 936 39 68 74145 237 522 57 70
732 (500) 803 13 58 92 (3000) 99 936 45 83 75036 51 52 78 170 386
21 506 722 850 919 76 21 36 374 483 (500) 684 72 724 43 812 918 44
77652 69 810 78056 191 259 477 508 658 (3000) 735 811 39 79105
44 233 92 506 (1000) 50 700 900 90 (3000)

80061 88 111 66 413 825 55 (500) 81042 84 235 (500) 482 737 (500)
94 82086 200 416 98 752 83027 75 249 346 400 612 735 819 77 983
84103 81 344 58 437 93 682 737 53 820 42 (3000) 91 967 85001 7 97
(3000) 247 (500) 75 482 97 502 25 69 608 777 (1000) 865 911 27 (3000)
58 72 86001 64 86 212 336 487 506 (1000) 616 728 804 73 (1000)
87126 75 408 (500) 672 672 (500) 997 961 77 90 88093 (1000) 109 76
90 266 320 433 515 944 (500) 63 89088 121 265 82 335 (500) 429 92 567
642 (1000) 796 878 936 46

90066 75 118 43 310 464 79 546 724 31 (1000) 840 951 62 (1000)
91064 142 360 428 44 681 92005 110 67 381 (500) 678 738 837 93061
68 81 192 (500) 254 401 (500) 514 (1000) 49 (3000) 51 (1000) 634 (500)
917 94050 414 64 773 880 950 95196 224 46 317 88 403 550 644 94
713 30 72 817 67 92 942 53 96132 260 49 413 527 59 645 50 88 790 804
97003 83 (3000) 274 319 37 80 493 559 600 (1000) 57 770 98304 55
83 414 29 54 65 67 (500) 741 817 69 (1000) 99031 332 68 408 9 585 619
25 93 700

100055 177 263 359 (500) 491 676 717 48 101190 256 332 402 5 56
546 59 655 778 (500) 846 102057 81 284 93 313 56 491 649 851 983
104218 64 519 614 63 64 706 31 104115 62 268 326 35 (3000) 592
819 76 937 105023 177 358 428 41 67 524 849 927 56 (1000) 106024
273 89 467 625 608 13 107298 301 41 67 474 602 3 745 108023 69
223 42 356 401 42 646 730 821 923 109023 190 294 397 506 29 (1000) 911

212. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 16. Ziehungstag. 25. Mai 1905. Nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Die Gewinne. A. St. A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

171 296 405 505 19 603 94 814 23 57 942 (3000) 78 (3000)
63 1002 57 84 142 211 812 82 2075 94 238 (1000) 388 405 621 87 706
826 3170 (500) 84 (3000) 202 30 78 335 72 482 550 757 902 16
4012 157 (500) 809 418 37 628 5074 166 (3000) 98 (1000) 229 43
71 449 525 613 832 6045 115 259 (5000) 69 71 335 663 814 67
7129 (3000) 96 943 414 477 8015 44 215 32 (1000) 355 524 653 707
571 937 63 9042 96 320 (1000) 304 20 406 29 32 (1000) 64 (500) 967
10151 238 678 753 (1000) 11130 57 551 738 48 64 968 12191
368 82 515 693 788 8300 82 905 (500) 45 68 13017 25 132 258
649 824 919 14192 329 (1000) 426 601 702 936 15157 205 (1000) 408
521 43 82 633 34 (500) 81 769 929 59 65 16081 502 674 720 (1000) 21
29 835 17007 28 192 336 (1000) 499 523 63 624 18150
(500) 301 20 74 (30000) 477 532 642 738 91 824 56 19011 114 493
509 56 (500) 647 49 926 (3000)

20048 299 440 511 15 641 765 (500) 899 911 21130 32 285 392
418 604 814 915 (1000) 90 22072 322 77 504 710 33 962 85 23309
63 117 375 451 82 788 24000 116 263 78 706 23 93 (5000) 25321
523 765 82 907 26040 57 (500) 85 213 58 77 347 647 78 710 40 82
85 852 27056 (1000) 166 95 275 (1000) 79 457 (1000) 761 99 944 66 72
(3000) 28066 63 284 404 656 73 717 866 29171 293 341 60 724
(500) 89 881

30019 39 71 81 108 19 311 424 25 643 724 68 852 921 26 31351
80 401 71 579 (5000) 832 40 937 71 32087 436 58 598 658 77 730 31127
231 73 86 756 34064 73 459 84 825 857 (1000) 904 (1000) 18 35021 189
288 362 77 549 (500) 98 661 951 36022 137 231 72 562 81 (500) 846
37063 106 14 (3000) 63 78 92 215 21 96 392 (500) 97 406 539 646
815 982 38180 459 578 795 879 908 21 58 (500) 39250 (1000) 324
(500) 35 411 743

40040 71 74 (1000) 125 29 208 62 97 383 451 509 12 (500) 17 19 63
743 933 37 52 41099 124 700 (500) 63 213 14 493 514 96 777 926 42012
69 137 (1000) 301 15 625 79 718 26 66 810 43199 615 701 23 897 969
(1000) 44156 (500) 241 871 45074 104 211 472 617 761 935 46013
26 40 77 112 (500) 644 788 91 (500) 861 936 47008 60 153 (500) 428 54
675 (500) 871 (500) 96 48059 305 25 437 (500) 502 86 92 734 848
49018 289 338 822 918

50206 331 43 48 445 610 65 85 759 824 940 74 51061 257 405 17
88 536 77 (500) 638 (500) 802 52185 249 690 735 529 (500) 53180 248
506 (1000) 86 685 738 801 57 85 948 54233 (1000) 56 (500) 73 403 28
811 902 55196 245 359 422 74 622 773 913 98 (3000) 56075 199 215
69 (500) 300 567 (3000) 57392 73 82 144 61 70 489 671 (500) 713 75
(500) 58065 95 197 345 71 73 411 540 70 710 55 823 45 68 59142
(1000) 258 (500) 363 618 865 98 99

60023 132 248 406 (3000) 547 75 608 17 (1000) 47 50 81 (1000)
722 874 907 (1000) 61192 (1000) 243 (500) 477 615 (500) 801 914 71 76
32095 492 514 645 65 730 63036 108 98 256 (3000) 67 83 416 740
81 64050 114 18 49 79 94 290 313 401 612 68 722 896 65160 61 273
319 93 (500) 570 686 832 (500) 78 911 99 66067 (1000) 102 58 535 577
812 25 906 85 (1000) 67024 74 159 259 83 320 44 570 787 839 828
68115 410 23 685 742 888 902 91 (1000) 69393 73 74 88 (1000) 555
68 82 620 60 73 708 42 55 922 28

70202 19 73 (1000) 313 462 (1000) 911 73 71017 54 305 8 508
(3000) 33 607 5 15 98 (1000) 733 72200 16 679 780 819 (1000) 23 44
73017 116 89 255 64 (3000) 498 504 (500) 22 751 93 927 61 64 82 90
74109 259 72 677 91 733 69 825 70 75000 197 339 (3000) 839 35
(1000) 82 955 76143 284 (1000) 603 63 961 89 77040 105 (1000) 9 569
639 729 66 844 77011 (500) 13 130 316 596 759 814 32 34 56 956 68
79078 382 605 613 96 (500) 833 88

80105 27 54 75 88 240 67 816 63 (3000) 436 500 (500) 87 653 700
829 983 81035 77 146 80 473 613 (500) 714 20 848 990 82203 430
524 616 92 714 43 901 5 51 83001 206 43 425 636 47 919 (500) 84021
83 130 631 56 85102 16 212 33 (3000) 93 877 430 84 85 528 629
49 51 815 84077 95 804 86 408 15 39 74 639 (500) 47 (1000) 626 50 97
826 814 87130 417 34 (1000) 59 740 908 88471 507 49 607 56 962
89103 318 469 (500) 582 800 729 931 69

90038 90 (3000) 81 385 459 575 709 73 91029 128 241 371 92057
133 343 488 96 (500) 510 45 74 698 732 883 92386 420 36 51 702 (500)
840 70 94053 190 202 45 422 77 94 568 78 606 95229 49 400 531 83
628 785 (500) 99 (500) 909 958 96021 151 308 81 453 754 97080 229
(3000) 308 91 403 58 556 704 956 98029 121 402 550 688 706 19
69 99136 (3000) 221 31 317 443 561 627 719 880 971

100373 (500) 525 805 76 959 101022 26 378 97 565 888 96 254 69
102052 (3000) 77 250 326 595 628 64 84 771 80 84 901 103074 201
3 (500) 325 561 74 692 (500) 709 18 63 935 104077 137 255 368 467
698 (500) 788 875 105069 175 306 559 (500) 733 106197 471 626
707 82 920 29 107052 75 173 465 (1000) 83 (500) 615 62 709 95 820
539 10832 111 (1000) 55 476 522 43 862 (500) 945 109075 95 535
(500) 855 61 916 (5000)

110140 210 315 43 563 66 645 731 841 (500) 962 11109 226 353
71 444 60 526 638 751 922 112034 45 99 116 (3000) 29 325 442 67
(500) 519 615 (500) 732 805 73 79 113017 21 124 279 (3000) 673 83
114007 67 95 213 42 336 42 50 457 (500) 713 44 810 977 115072
153 240 76 355 448 83 (500) 99 555 721 58 876 116021 185 358 555 773
916 (1000) 117102 305 41 (500) 562 74 81 673 (500) 738 88 895 988
118044 64 228 34 43 388 465 611 774 860 119131 222 507 712 932
63 (500)

120054 152 313 14 672 738 810 921 121337 64 589 635 (1000)
721 870 122053 135 338 84 94 462 64 88 665 (3000) 916 123034
69 (500) 82 145 205 62 619 812 919 (500) 124012 21 18 55 68 (1000)
93 614 (500) 47 125075 170 (500) 268 (10000) 843 58 (1000) 403 9 79
528 662 (500) 750 (3000) 885 903 126137 223 448 62 89 516 811 89
914 37 127087 163 24 312 (500) 14 431 519 629 837 89 (1000) 128014
84 316 89 506 49 742 61 129036 85 129 38 292 98 355 760 876 911
68 82 (3000)

130295 301 68 437 83 567 650 714 894 97 906 131053 144 216
55 530 70 694 715 25 875 962 132074 770 813 914 133073 134 (500) 39
247 72 76 356 64 (500) 515 628 71 78 99 730 994 134542 (3000) 85
692 720 135064 169 79 261 313 429 620 37 75 745 64 880 964 81 (500)
136008 91 158 238 374 443 562 723 56 917 67 137139 465 71 74 540
917 138028 85 122 (1000) 24 (1000) 63 66 436 637 956 85 139122
(3000) 35 37 40 90 271 507 53 636 52 731 848

140123 423 44 738 917 65 141011 63 125 26 270 326 94 495 502 88
(1000) 98 900 18 44 142003 107 50 200 346 87 612 700 (500) 84 879 979
143088 238 469 78 507 920 144062 144 91 (1000) 228 (3000) 336 40
515 49 624 31 951 145020 153 72 270 352 686 655 99 998 146064 334
54 (3000) 406 600 883 939 (1000) 147245 (500) 365 (500) 738 43 83 93
(1000) 828 66 95 148286 325 827 997 (3000) 149211 390 472 552
(40000) 664 749

150055 142 93 430 79 603 26 151078 155 279 422 44 733 43 963
152058 135 335 54 62 555 855 56 153449 78 664 637 154074 113 (500)
294 (3000) 463 602 79 709 32 91 155046 88 369 440 525 70 823
156042 72 389 801 97 914 (500) 82 96 157110 47 323 713 26 (500)
158019 39 43 (500) 257 322 (1000) 54 820 909 159333 416 653 91 762
76 962 932

160008 50 69 108 243 404 8 52 (3000) 660 (3000) 853 161126
68 464 556 7

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 124.

Samstag, den 27. Mai 1905.

20. Jahrgang.

Ämtlicher Theil

Bekanntmachung

Es wird hiermit zur Kenntniss der be-theiligten Grundbesitzer gebracht, daß nach Beschluß der **Landwirtschaftskammer** für den diesseitigen Regierungsbezirk auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 (S. S. 126) von den beitragspflichtigen land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken des Kammerbezirks $\frac{1}{2}\%$ des Grundsteuerreinertrags als **Beitrag zur Kammer** zu erheben sind. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Beitrag von einem Grundsteuerreinertrag der landwirtschaftlich genutzten Grundstücken von 20 Thaler oder mehr zu entrichten. Es werden den betreffenden Grundeigentümern daher in den nächsten Tagen besondere Anforderungszettel zugestellt werden, worauf die Beträge **innerhalb 8 Tagen** an die städtische Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 17, abzuführen sind.

Die Beschwerden gegen die eingeforderten Beträge sind innerhalb 2 Wochen nach Zustellung der Zahlungsaufforderung an den Vorstand der Landwirtschaftskammer zu richten, der über dieselben zu beschließen hat.

Wiesbaden, den 18. Mai 1905.

1860

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Der Fluchtliniplan für den Distrikt „Vor Heiligenborn“ 2., 3., 4. und 5. Gewann. Aenderung des im Jahre 1904 festgesetzten Fluchtliniplanes hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Aenderung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 25. Mai er beginnenden und einschließlich 22. Juni er endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 22. Mai 1905.

1997

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Stelle eines städtischen **Garteninspektors** für Wiesbaden ist baldigst — möglichst bis 1. Oktober 1905 — zu besetzen.

Bewerber soll technisch gebildeter Landschaftsgärtner sein und dahingehenden Anforderungen entsprechen.

Erwünscht ist einige Kenntniss vom Verwaltungsdienst, sowie der Nachweis von mit gutem Erfolg ausgeführten Anlagen.

Bewerbungen, denen Lebenslauf, Zeugnisse etc. beizufügen sind, sind bis spätestens den 1. Juli d. Js. an den Magistrat der Stadt Wiesbaden einzureichen.

Auf Anfragen werden die näheren Bedingungen mitgeteilt.

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

1709

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Im Hause **Roonstraße 3, 1. links**, ist auf sofort oder 1. Juli d. Js. eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 1 Manjarde und 2 Kellern zu vermieten.

Einzuziehen vormittags zwischen 9 und 11 Uhr nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst rechts, 1 Stiege hoch. Nähere Auskunft wird auch im Rathaus, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

1743

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Anfordrungen, sowie auf den auf dem Festplatz etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bzw. des Plazes muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstig Weise Gäfte angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bzw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Ausschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangsverfahren einzubehalten Vertragsstrafe von Fünfzig Mark. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein u. i. w. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel verweigert.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benützen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzl. Feiertagen:

1. Auf der Himmelstiefe,

2. Im Eichelgarten,

3. Unter den Berrenreihen,

4. Im Distrikt Kohlbeck;

(auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:

Die Plätze unter a) und weiter:

5. Am Augusta-Victoria-Tempel,

6. Am Stedersloch sog. Dachlöcher;

(auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Altkassamt, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 Mark,

Zu 3b (an Werktagen) 10 Mark.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz u. i. w.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im Voraus an das Altkassamt, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Plazes in Folge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im Voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Altkassverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Vergabe eines Plazes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Altkassamt. Vereine u. i. w., sowie alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Altkassbeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 308 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungspolizei-Verordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bzw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Erlassensprüche Dritter hat der Verein u. i. w. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis veräußert sein sollte. In solchem Falle hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

383

Der Magistrat.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Andreasmarkt Wiesbaden

am 7. und 8. Dezember 1905.

Vertikale Lage: Schwalbacherstr.: gew. Schaubuden; Bleich- und Blücherstraße: Kramstände; Blücherplatz: größere Schau- und Fahrgestände; Luisenplatz: Geschirrmarkt.

An Fahr- und größeren Schaugeschäften werden unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts nach dem Meistgebot zugelassen: 1 Dampf- und 3 gewöhnliche Fahrgestände, 1 Hippodrom, 2 Kinematographen, 1 Verlosungshalle. — An gewöhnlichen Schau-, Photographie-, Schieß- u. i. w. Buden werden nur solche bis 7 m Tiefe unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts gegen Zahlung eines Plazgeldes von 7 Mark für den laufenden Frontmeter zugelassen.

Angebote vorbezeichneter Geschäfte und Gesuche um deren Zulassung sind unter genauer Angabe der Darbietung, sowie Größe des Geschäfts bis zum 15. Juni l. Js. an uns einzureichen. Die Entscheidung über Zulassung geht den einzelnen Geschäftslern voraussichtlich in der zweiten Hälfte desselben Monats zu.

Das Plazgeld ist innerhalb 4 Wochen nach Empfang des zuzugenden Bescheids zur Hälfte und bis zum 1. September l. Js. zur anderen Hälfte porto- und bestellgeldfrei an uns einzuzahlen. Aus der Nichtbenutzung des zugewandten Plazes erwächst kein Anspruch auf Herauszahlung oder Ertrag des Plazgeldes. Es werden nur feste Geschäfte berücksichtigt. Den Anstand verletzende Darbietungen, die nicht vorher zugelassene Einrichtung von Nebenkabinetten, Automaten und sonstigen Nebenveranstaltungen innerhalb der Schaubuden ist verboten und hat die sofortige Verweisung vom Plaze bei Verfall des Plazgeldes zur Folge.

Die Standplätze für Waffel- und Zuckerbäcker, Kram- und Geschirrstände werden ausgelost und sind bezüglich Anträge vorher nicht zu stellen, dennoch eingehende bleiben unbeantwortet.

Das Standgeld beträgt:

1. für Kramstände für den qm und Tag 20 Pfg.

2. für Geschirrstände für den qm und Tag 15 Pfg.

Verlosung und Plazanweisung findet wie folgt statt: Montag, den 4. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Waffel- und Zuckerbäcker.

Montag, den 4. Dezember, vormittags 11 Uhr: Plazanweisung für Fahr- und Schaugeschäfte, sowie für Waffel- und Zuckerbäcker.

Dienstag, den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramstände.

Dienstag, den 5. Dezember, nachmittags 2 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrstände, anschließend Plazanweisung für Geschirrstände.

Mittwoch, den 6. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramstände.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung, bzw. Verlosung und Plazanweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 23. Mai 1905.

2057

Städtisches Altkassamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schmiedearbeiten (Los I—IV)** für die „**Chirurgische Abteilung des Krankenhauses Erweiterungsbauten**“ zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „**S. N. 26**“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. Mai 1905,

vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingerichteten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage

Wiesbaden, den 15. Mai 1905.

1645

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Bekanntmachung

Der Fluchtliniplan zur Erweiterung der Ganggasse vor den Grundstücken 17 bis einschl. 27 ist durch Magistrats-Beschluß vom 13. Mai er. endgültig festgelegt worden und wird vom 20. bis einschl. 27. Mai er. weitere 8 Tage im neuen Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 16. Mai 1905.

1776

Der Magistrat

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 26. Mai 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
 von Ellerts Ober-Reg.-Rath
 Stade
 Diemant Archivar Dr. Waller-
 stein
 David, m. Fr., Meiningen
 Levi, Kfm San Bernardino
 Thamm, Fr., Dresden
 Levy Kfm San Francisco
 Wyllach Kfm., Barmen
 Thamm Fr m Tocht, Dresden
 Forsbach Fr, Köln
 Habermatz Fr, Erfurt

Astoria-Hotel,
 Sonnenbergstrasse 6
 Boas, Amsterdam
 Heuser Fr, Amsterdam
 Kottwitz Kfm, Berlin

Bayerischer Hof,
 Delapöstrasse 4.
 von Wawinkurur Fr Prof m
 Tocht, Dublang (Galizen)
 Spühler Kfm, Koblenz

Hotel Bender,
 Hünnergasse 10.
 Kappes, Rent, Frankfurt
 Zeis, Rent, Frankfurt

Block, Wilhelmstrasse 54.
 Jürgens Apotheker m Fr, Köln
 Meyer Fr, Mannheim
 Sasa Fr, Leeuwarden
 Borchert Rittmeister Friede-
 feld
 von Murzywoska Fr Rent,
 Wasschau

Schwarzer Bock,
 Kranzplatz 12.
 Wille Fr Rent, Kopenhagen
 de Jaczewski m Fr Russland
 Münzinger Fr Rent, Kaisers-
 lautern
 Hausen, Fr Rent, Kopenhagen
 Müller, Fabrikbes m Fr,
 Grünau (Mark)

Zwei Bocke, Hünnergasse 12.
 Pfeil, Rent, München

Braubach, Dambachthal 6.
 Benduhn Stadtbaurath Stettin
 von Wille Fr m Tocht,
 Leipzig
 Hannemann Rent, Stettin

Hotel und Badhaus
 Continental,
 Langgasse 36.
 Bücking-Keck Fabrikant Als-
 feld
 Baumbach von Kaimberg Fr
 Polizeipräsident m Tocht
 Metz
 Meyenburg Kfm m. Schwester
 Berlin
 Eger, Mühlenbes., Dreubon

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
 Plenfair m Fam, Hongkong
 Oberhoffer Kfm. m. Fr, Trier
 Pohl m Fr, Elberfeld

Darmstädter Hof
 Adelheidstrasse 30.
 Vogeler Mag-Sekretär Harburg
 Voigt Kassel
 May, Kfm, Köln

Deutsches Haus,
 Höchststrasse 22.
 Müller Kfm m Fr, Karlsruhe
 Peters Kfm m Fr, Nürnberg
 Rosemeier Potsdam
 Vatter, Idstein
 Hartbeiter Fr, Hannover

Einhorn
 Marktstrasse 32
 Gehrke Kfm, Duisburg
 Bernhardt Kfm m Fr, Berlin
 Liechtenstein Kfm, Siegburg
 Walz Kfm, Siegburg
 Schott Kfm, Frankfurt
 Krauss Kfm, Darmstadt
 Grubeck Kfm, Plauen
 Wertheimer Kfm, Plauen
 Lebrecht Kfm m Fr, Nassau
 Ball Kfm, Köln
 Kraft, Kfm, Brüssel
 Stern, Kfm, Frankfurt

Eisenbahn-Hotel,
 Rheinstrasse 17.
 Jaekel m Fr, Götting
 Barmes Kfm m Fr, Mainz
 Kuhl Kfm, Köln
 Jehan, Rent m Fr, Paris

Erbsprinz, Mauritiusplatz 1.
 de Apollonier Architekt Weil-
 minster
 Kopp Stat-Vorsteher Köln-
 Nippes
 Bendfeld Fr, Hamburg
 Flindt, Sekretär, Würges
 Kitzinger Frankfurt
 Overbeck, Gutsbes, Kirchbellen
 Overbeck, 3 Geschw, Kirch-
 bellen
 Blaschke m Fr, Neuheim
 Klostermann Köln
 Meyer, Weissenberg
 Borchers Hotelbes, Birstadt

Other Speler
 Kempf Sekretär m Fr, Köln
 Streil Kfm, Soest
 de Muinek Kunstthändler m
 Fr, Amsterdam
 Zengerle, Kapellmeister Dort-
 mund
 Beck m Fr, Zuffenhausen

Europäischer Hof,
 Langgasse 32.
 Cohn Kfm Berlin
 Richard Fr Rent m Tocht,
 Dresden
 Doberg, Kfm, Köln
 Degener Kfm, Leipzig
 Untermann Kfm, Berlin

Hotel Fürstenhof,
 Sonnenbergerstrasse 12a
 Leonhard Bankier Breslau
 Leonhard Fr Konsul m Bed,
 Breslau

Hotel Fuhr,
 Geisbergstrasse 3
 Bühl, Fr, Diez
 Brauns Fr, Friedrichshagen

Grüner Wald,
 Marktstrasse.
 Loeb San-Rath Dr, Limburg
 Jacobi, Kfm, Fulda
 Siebel Kfm, Freudenberg
 May Fabrikant Halle
 Berg, Fabrikant m Fr, Nürn-
 berg

Dorpinghaus Kfm, Wipperfurth
 Schuhmann Kfm, Diedenhofen
 Winkler Kfm, Regensburg
 Fächter Kfm, Köln
 Schüll Kfm, Regensburg
 Schultze Kfm, Hamburg
 Klüttsch Kfm, Köln
 Schulz Kfm, Duisburg
 Fürst Kfm, Köln
 Cohn Kfm, Berlin
 Landau Kfm, München
 Scholle Kfm, Köln
 Hammann Kfm, München
 Herzog Kfm, München
 Kipper Kfm, Elberfeld
 Sennemann Kfm, Grenzhausen

Hamburger Hof,
 Taunusstrasse 11.
 Frankenthal Kfm, Nürnberg

Happel, Schillerplatz 4.
 Feaux Fr m Tocht, Frankfurt
 Hartung Rechn-Rath m Fr,
 Magdeburg
 Hofmann Kfm, Ludwigshafen

Hotel Imperial,
 Sonnenbergerstrasse 16
 Herd Fr, England
 Mason Fr, England
 Strunch m Fr Lassnach
 Bergmann Fabrikbes. m. Fr.,
 Radebeul

Kaiser Friedrich,
 Nerostrasse 35-37.
 Levy Rent., Essen
 Gessing Telegraphendirektor m
 Fr., Bielefeld
 Elcher, Sulzhof

Kaiserhof
 (Augusta-Victoria-Bad),
 Frankfurterstrasse 17.
 Veith, Karlsruhe
 Holdemann Fr, Karlsruhe
 Guggenheim Newyork
 Norbert Frankfurt
 von Polack m Bed; Stresa
 von Boerdanz Fr, Karlsruhe

Kölnischer Hof,
 kleine Burgstrasse.
 Schettler Fr Rent, Cöthen

Goldenes Kreuz,
 Spiegelgasse 10.
 Meyer Stadt-Vorsteher Kat-
 scher
 Beier Direktor Crimmitschau
 Zühlke Kfm m Fr, Berlin

Kronprinz, Taunusstr. 46.
 Hemptner Fr, Kötzenbroda
 Berger Kfm, Berlin
 Putzel Fr, Bamberg

Metropole u. Monopol,
 Wilhelmstrasse 6 u. 8.
 Fuerstenheine, Genf
 Loebell, Frankfurt
 Kerber Kfm m. Fr, Passau
 Schwab-Lohmer Kfm, Köln
 Wolff Kfm., Köln
 Merdewsky Dresden
 Gerlach, Baumeister Köln
 Tuxbaum Köln
 Biagosch Fr Fabrikbes. m
 Tocht, Leipzig
 Feiler, Berlin
 Feiler Fr, Berlin
 Brüne Essen

Minerva,
 kleine Wilhelmstrasse 1-3.
 Niemann m. Fr., Baltimore

Hotel Nassau (Nassauer
 Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
 Isenberg, Konsul, Honolulu

Liebermann Fr. Prof. m. Bed.
 Berlin
 Schellenberg Rent., Bad Nau-
 heim
 Messritz Mulder Fr. Rent.
 Holland
 Lachmann Fr. Dr., Berlin
 Lachmann Justizrath Berlin
 Liebermann Fr. Rent. m. Tocht.
 u. Bed., Berlin
 Lehra Fr. Rent m Tocht.,
 Berlin
 Maneyorre Rent., Spanien
 San Sebastian Rent., Spanien
 von Schenk zu Schweinsburg
 Offizier m. Fr., Darmstadt
 von Gugel, Haupt u. Kompag-
 niechef m. Fr., Worms
 Brandes, Rent., Hannover
 Lachmann, Ing., Berlin
 Berkovic Bankdirektor Oester-
 reich
 van der Heyden u. Hauzeur
 Rent. m. Frau u. Bed. Lüt-
 tich
 Methy Gutsbes m Fam, Schö-
 nberg
 Isenberg Fr Rent., Bremen

Nerenthal (Kuranstalt),
 Nerothal 18.
 Doering Fr. m. Tocht., Berlin

Nizzakurhaus,
 Frankfurterstrasse 28
 Stein Fr. Krefeld
 Bopp Bruchsal

Palast-Hotel,
 Kranzplatz 5 und 6.
 Russ, Fr., Charlottenburg
 Morck Kfm. m. Fr., Frankfurt
 Knoll m. Fr., Werdau
 Krakenberger Fr., Nürnberg
 Henkel Fr Geh. Rath m. Bed.
 Mainz
 Hentschke Dir m Fr, Groß-
 Lichterfelde
 Volkmeier, Architekt, Berlin
 Schleich m. Fr., Dresden
 de Jong de Vries Fr. m. Gesell-
 schaft., Breda
 von Beulwitz Offizier Trier
 Schout-Velthuis Fr., Utrecht

Pariser Hof,
 Spiegelgasse 9.
 Eisenträger Kfm., Magdeburg
 Heydkamp Fr., Bornhof
 Mousel, Altbürgermeister Lu-
 xemburg

Peteraburg,
 Museumstrasse 3.
 Fliesen, Fr. Rent. m. Tocht.,
 Dürkheim
 Lewin Kfm., Berlin
 Münzinger Fabrikant, Kaisers-
 lautern
 Schambach Oekonomierath m.
 Fr., Eisenach

Zur neuen Post,
 Bahnhofstrasse 11.
 Seitz Fr., Würzburg
 Lieder Kfm., Leipzig
 Zeitler Fr. m. ram., Würzburg

Promenade-Hotel,
 Wilhelmstrasse 24.
 Gulndet Bürgermeister m.
 Fr., Zuidland
 Gauer Eisenbahnsekretär Kö-
 nigsberg

Zur guten Quelle,
 Kirchgasse 3.
 Botzenhard Dinkelabühl
 Heyer Neuendorf
 Dölgen Fr. Essen

Quisisana, Parkstrasse 5
 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
 Langdon Bankier m. Fr. Lon-
 don
 Leclercy Fr. Rittergutsbes. m.
 Tocht. Sukow
 von Semmern Fr. Rent. Wer-
 nigerode
 Polak Fr. Rent. Rotterdam

Reichspost,
 Nicolastrasse 18.
 Menadorf Rent., Delitzsch
 Dietsche Stationsassistent
 Metz
 Hasenbach Kfm. m. Fr Bonn
 Uttermann m Fam, Elberfeld
 Hoffmann-Berwartstein Haupt-
 mann Burg Berwarstein
 Noll Kfm, Worms
 Menadorf Rent, Delitzsch
 Burscher Dr med, Kottbus
 Mehlhorn Fr, Hamburg
 König Fr Dr, Berlin
 Hase Kfm, Berlin
 Meyer Kfm, Schwetzingen
 Treitzsch Kfm, Berlin

Rhein-Hotel,
 Rheinstrasse 16
 Bergmann Budapest
 Wille Dr med, Berlin
 Eggeling Fr Prof, Stettin
 Wossides m Schwester Stettin
 Sturping Rent m Pflegerin
 Dresden
 van Roemer Rent m Fam, Ny-
 megen
 Koching Rent, Duisburg
 Bartikowski Obergierungsrath
 Kassel
 Wiesmeier Fr, München
 Peselka m Fr, München

Hotel Ries, Kranzplatz
 Müller Rent m Fr, Berlin

Römerbad
 Kochbrunnenplatz 3.
 Fieck Rent, Potsdam
 Bauernfeind Kfm. m. Fr, Wei-
 den
 Rohrbeck Kfm., Buckow
 Braunwarth Kfm m Fr, Worms

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
 Liefsting Fr., Zwolle
 Scherbatow 2 Fr. Prinzessin-
 nen, Petersburg
 Lavedag Dr med m Fr, Gouda
 Blohm, Kfm m Fr, Hamburg
 Arning Fr., Manchester
 Meigs Newyork
 Hauschild Kfm, Hohenfichte
 Michelsohn Fr, Berlin

Weisses Ross,
 Kochbrunnenplatz 2.
 Borchert Rittmeister Friede-
 feld
 Kühn, Fr., Tüttelstätt
 Kühn m Fr, Tüttelstätt
 Pareau Fr, Dresden
 Peschel Rendant m Fr, Zielen-
 zig

Hotel Royal,
 Sonnenbergerstrasse 28.
 Bergmann Fr, Mulheim-Rhein
 vom Rath Rittergutsbes m Fr,
 Schlesien
 Cordes Dr med m Fr, u Bed
 Berlin
 Behrens Kfm, Alfeld

Russischer Hof,
 Geisbergstrasse 4.
 Chwatkowski Rent m Fr,
 Posen
 Wassmuth Fr Rent, Hirschberg

Schweinsberg,
 Rheinbahnstrasse 5.
 Hartmann Kfm, Kassel
 Schuler Kfm m Fr, Hohenlim-
 burg
 Horwitz Kfm m Fr, Antwerpen
 Zukalowsky Kfm, Berlin
 Wagner Fr Rent, Berlin
 Blank, Brauereibes m Fr, Mün-
 sterkirchen

Spiegel, Kranzplatz 16.
 Allner Kfm m Fr, Berlin
 Untermann Kfm, Berlin
 Sohse Kfm Limbach
 Opplen Kfm, Chemnitz
 Hake Kfm., Chemnitz

Zum goldenen Stern,
 Grabenstrasse 28.
 Lechner Rent, Erfurt
 Hilpert, Rent, Erfurt
 Hurter Fabrikant m Fr, Dort-
 mund
 Rudes, Bannelett
 Westmann, Großschweidnitz
 Hut m Fr, Zürich

Tannhäuser,
 Bahnhofstrasse 8.
 Hoffmann Rent, Friedenau
 Möller, Staatsrevisor m Fr
 Herfeld

Wiedemann Kfm m Fr., Götting
 Paillard Kfm., Paris
 Wigen Kfm m Fr, Bochum
 Wegner, Ing., Berlin
 Kuchenbacher Kfm Berlin
 Bernheimer, Landgerichtsrath
 Aschaffenburg
 Marcus, Fr., Ansbach
 Lehmann Kfm., Aschaffenburg
 Reinitz m Fr Berlin
 Corman Kfm m Fr, Würzburg
 Gronau Kfm, Mannheim
 Westheimer Kfm, Mannheim
 Hellmuth Inspektor Erfurt
 Gross, Rent, Heilbronn
 Veltz, Kfm, Offenbach
 Schütz Marineoffizier, Danzig
 Sanders, Bremen
 Günigs Kfm, Limburg
 Köhn m Fr, Berlin
 Guttman Kfm, Mannheim
 Landers, Dr Düsseldorf
 Holz Kfm, Leiden
 Reinhold, Techniker, Plauen
 Baumann Techniker, Zwickau
 Kersten, Kfm, Berlin
 Schnell Hanau
 Gordon, Kfm, Düsseldorf
 Pieper, Fabrikant Moers

Tannus-Hotel,
 Rheinstrasse 19.
 Caro Kfm m Fam, Hamburg
 Seegers Fr Rent, Leipzig
 Kelbe, Fr Rittergutsbes m
 Bgl., Dresden
 Wipperling Baumeister m Fr.
 Fr., Berlin
 Lindow Hauptm, Berlin
 Zacharias Kfm., Berlin
 Cohn Kfm, Berlin
 Hase Rechanw. u Notar Alten-
 burg
 Hasek Fr Rent., Berlin
 Bertram Ziv-Ing., Hannover
 Ashby, Rent m. Fr, London
 Hofmann Kfm, London
 de Koning Fr, Rent, Dord-
 recht
 Fröhlich Kfm, Hannover
 Bode, Direktor, Braunschweig
 Schlinke m Tocht, Leipzig
 Hofer Justizrath m Fr, Fin-
 sterwalde

Fröhlich, Direktor, Finster-
 walde
 Alkinson Fr, London
 Clarke Fr, London
 Ziehm, Gutsbes m Fr, Danzig
 Koch Kgl Oberamtmann m
 Fr, Günstershausen
 von Koppenfels Hauptm m Fr,
 Dresden
 Bellmann Kfm m Fr, Berlin
 Schulz Kfm, Bromberg
 Adler Kfm, Frankfurt
 Chrezwinski Kfm, Trier
 Paehler, Geh. Oberregierungsrat
 u. Provinzialschuldirektor Dr
 Kassel
 Weber, Fabrikant Hannover
 Meyer Ing Dr, Berlin
 Westhoff Kfm m Fr, Vlotho
 Osterroht Leut, Blitsch
 Kraeger Kfm, Bremen
 von Schwartz, Rent, Berlin

Union, Neugasse 7.
 Stern, Kfm, Frankfurt
 Volk Kfm, Frankfurt
 Biedermann Kfm, St Gallen
 Chaskel Kfm, Köln
 Glasser Kfm, Limburg
 Weller Hamburg
 Skronn Kfm, Königsberg

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
 Giesecke Eisenbahndirektor m
 Fr, Osterode
 Schutter, Holland
 Speelmann 2 Damen, Leeuwar-
 den
 Volmer m Fam, Amsterdam
 Hultquist Ing, Söderhamm
 de Windmüller Fr, Hamburg
 Graef Landgerichtspräsident
 Dr, Eisenach
 Lösewitz, Riga
 Dicke, Schwelm
 Bouchsein Schwelm
 Widemann Oberleut, Deutz

Vogel, Rheinstrasse 27.
 Ackermann Chemiker, Berlin
 Teichmann Kfm, Elberfeld
 Schlötel Kfm, Bochum

Weins, Bahnhofstrasse 7.
 Iselmann Kfm, Köln
 Grimm Kfm, Ilmenau
 Bach Fabrikant München
 Zech Eltmann
 Malz, Kfm, Schiltach
 Mertens, Regierungs- u Bau-
 rath m Fr, Kattowitz
 Vetter Fr, Stuttgart
 Christian Kfm, Breslau
 Grollmann m Fr, Röhlinghaus-
 sen
 Wachmann Berlin
 Strutmann Fr, Röhlinghausen
 Wellweber, Rent, Rennerod

Wilhelma,
 Sonnenbergerstrasse 1
 von Wachtelmann Fr Regier-
 ungsrath m Bed, Passau
 Rütcher Kfm m Fr, Hagen
 Rhode Rent m Fr u Bed
 München
 Rasmann Kommerzienrath m
 Fr Leipzig

In Privathäusern:

Bahnhofstrasse 2
 Dahms Fr Berlin
 Villa Bauscher
 Nerothal 24.
 Deucher Dr med Bern
 Artmann Hof
 Mainzer Kfm Charlottenburg
Pension Bechler,
 Sonnenbergerstrasse 8
 Kerschgens Agent m Fr Mann-
 heim

Beuers Privathotel
 Kabak Dr med, Warschau
 Hardtmuth Frau Rent, Weimar
 Nebenzahl Frau Rent, Berlin
 Wittko Chefredakteur Gießen
 Heinemann Frau Rent m Tocht
 Dresden
 Podlischewski Fr Rent m Fam
 Warschau
 Ullmann Fr, Leipz
 Lehmanns Kfm m Fr, Amster-
 dam
 Gude Kfm m Fr, Amsterdam

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Berpflegungsstation dahier verkauft von

heute ab:

Fichtenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 M.

5-schnittig, Raummeter 14.00 M.

Kiefern (Anzüge)-Holz pr. Sack 1.10 M.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von

bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Stur m

Eugl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die

Errichtung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert

wird. 1593

Städt. p. Str. 120 M.

Anzüge . . . 220 .

franko Haus, liefert

Elisabethenstrasse 13

Poss Fr, London

Villa Frank,

Leberberg 6a

von Wachenfeld Stud, Helsing-

fors

Kühlbaum Konsul Sundsvall

Chr. stl. Hospiz 1.

Rosenstrasse 4.

von Restorff Fr, Schwengels

Ruhrberg Fr, Düsseldorf

Pension Humbold,

Frankfurterstrasse 22

Warnecke Frau Oberleut,

Strassburg

Pension Kordina,

Sonnenbergerstrasse 10,

Uhlenius Fr, Dresden

Luisenstrasse 12

Hagenburger Grubenbes, Het-

tenleidenheim

Sander Kfm, Elberfeld

Villa Marienquelle,

Nerenthal 37

Goerge Frau Reg-Rath m 3

Tücht, Königsberg

Marktplatz 5

von Zavisowski 2 Hrn Ingen

Petersburg

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstr. 6

Goede Dr med, Berlin

Nerostrasse 20L

Grzymisch m Fr, Berlin

Nerostrasse 42

Dehmel Rittergutsbes, Bilau

Nerostrasse 46 I

Röll Nürnberg

Neubauerstr. 10.

Eckhardt Rent m Fr Erfurt

Röderstrasse 30 II

Philippborn Fabrikdr, Breslau

Pension Roma

Gartenstrasse 1.

von Pestel General m Fam,

Hang

Bellier de Launay Fr Justiz

rath, Breslau

Saalgasse 24-26

Ahm Fr Rent, Göttingen

Saalgasse 32

Kallenbach Kfm, Eisenach

Schreiner Fr Herborn

Schreiner Fr Rent, Herborn

Nowack, Tempelhof

Gosse, Bez-Inspektor Dresden

Pension Schumacher,

Abeggstrasse 8

von Bübau Dr med, Magdeburg

Pension Simon,

Elisabethenstrasse 7.

Lampe Kfm m Fr, Petershagen

Silberquitt Kfm, Wilna

Stiftstrasse 5

Lewinson, Newyork

Taunusstr

Arbeitsnachweis

Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeliefert. Von 4^{1/2} Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Eine Frau sucht Stelle zum
Bediententragen Ludwigstr. 2,
Dach. 1186

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tücht. Fuhrknecht
gesucht. Weißbühlstraße 28. 1. Et.
Suche mehrere tüchtige.

Maurer
ebenfalls in Accord an den Bahn-
höfenbauarbeiten, Hauptbahnhof Wies-
baden, selbst können auch tüchtig.
Erdbauarbeiten. Beschäftigt finden.
2033 F. Rumpf.

Tüchtige Maurer
gef. an den Neubauten des
Beamten-Wohnungsvereins
Dagheimstraße. 2049

Zum Vertriebe
einer patentierten epochemachenden
Reinheits- und Desinfektionsmittel
mit ca. 15 Jahre als Theilhaber,
Hoher Gewinn sicher. Nichts aus-
geschlossen.
Off. sub H. S. II an die
Exped. d. Bl. 979

Schlosserlehrling gef.
Schloßmeister C. Wiemer.
Eitelstraße 12. 1779

Ein Lehrling f. die Messing-
bearbeitung erfahren bei
Ch. Dreyfuss, 14.

Wasserlehrling
Joh. Siegmund,
6032 Rabenstraße 8.

Lehrling gegen Vergütung
gef. bei H. S. II an die
Exped. d. Bl. 1951

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathaus, Tel. 574.
Ausführliche Berufsberatung
kostenlos. Stellen.

Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Bardier
Bauschneider
Holz-Dreher
Jah. Kister (Holz u. Kellerei)
Maurer
Wagen-Ladierer
Sattler
Schlosser (Anschläger)
Schmied
Schuhmacher
Schreiner
Spengler
Bagger
Bedienung: Kister,
Wagner
Gerichtsbildner
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Bau-Schlosser
ausreichend
Kister
Bauangehülfe
Vertrauenspersonen
Krankenträger
Lagerknecht

Weibliche Personen.

Mädchen, vom Lande, für
Küche u. Haus f. d. oder
später gesucht. 2130
Sedanstraße 8. Part.

Tücht. Monatsfrau
per sofort gesucht. 2121
Ebers. Friedstraße 31. 3.

Lehrmädchen
gef. H. S. II an die
Exped. d. Bl. 2120

Mädchen, welches nähen, bügeln und ser-
vieren kann, sucht Stelle als
bedientes Mädchen. Off. an
H. S. II an die Exped. d. Bl. 2093

1 brave Monatsfrau
in den Morgenstunden gef. Nagel,
Scharnhorststr. 22. B. 1. 1781

Ein Mädchen gef. Dambach-
straße 18. Part. 2041

Tüchtige, zuverlässige Zeitungs- Trägerinnen

sofort gesucht.

Zu melden

Expedition des
Wiesbad. General-Anz.
Ein junges Mädchen für 1 und
tagelöhner gef. H. S. II an die
Exped. d. Bl. 2042

Einige Frauen gef. J. Derrchen,
H. S. II an die Exped. d. Bl. 2043

Zwei Tailleur und
Kostarbeiterinnen
gegen hohen Lohn gesucht. 1787
J. Derrchen, H. S. II an die
Exped. d. Bl. 2043

Einiges tücht. Mädchen für
alle Hausarb. gef. 1953
Weißbühlstr. 8. Part.

Einfaches
Mädchen
für alle Haus- und Küchenarbeiten
auf gleich gesucht. Bonn 25-30
Wart. H. S. II an die Exped. d. Bl. 2018

Jung. Nähmädchen
gesucht. 2008
Weißbühlstraße 24. 2. r.

Lehrmädchen f. d. Kleidermacherin
u. Zuschneiderin gründlich erl.
H. S. II an die Exped. d. Bl. 2013

Haushälterin,
alt. Pers., bei 3 Kindern, sof. gef.
Zu erfragen Dr. H. S. II an die
Exped. d. Bl. 1855

Mädchen
können das Kleiderm. gründl. erl.
Kochstraße 17. 1. Et. 1864

Tüchtige
Wäschenäherinnen
für meine Arbeitsstube gesucht.
Carl Claas,
H. S. II an die Exped. d. Bl. 9905

Dienstmädchen,
von hier oder vom Lande, findet
dauernde Stelle bei gutem Lohn
1595 Mauritiusstr. 8. 1. links.

Hotel- u. Herrschafts
Personal
aller Branchen
findet hier gute und feste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

Internationale
Central-Placierungsbureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2055,
Gründer u. ältester Bureau
am Platz
(gegründet 1870).

Institut ersten Ranges.
Franz Lina Wallrabenstein,
geb. Föhrer,
Stellensuchermittlerin. 2856

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Wehrstraße 20. 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jedemzeit gute Stellen anzuweisen.

Kaufgesuche
Ein kleines Haus in einer Lage zu
kaufen gef. Off. an H. S. II an die
Exped. d. Bl. 101

Ausgesammelte Paare
kaufte hier
Willy Kreyer, H. S. II an die
Exped. d. Bl. 1534

H. Barmann, Weing.
kauft u. bezahlt gute Preise für
ger. Herren- u. Damenkleid u.
H. S. II an die Exped. d. Bl. 1649

Alle und neue Bücher aller
Art, gleichviel in welcher
Sprache, Schriften über Religion,
alte nationale Kalender u. dergl.
kauft meist geg. Vorkaufzahlung das
Nationalistische Antiquariat, Wies-
baden, Pöckstraße 2. 4296

Verkaufe
Ein kleines Haus in einer Lage zu
kaufen gef. Off. an H. S. II an die
Exped. d. Bl. 101

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Abergang
billig zu verkaufen. Näheres bei
J. Schulte, Bürgermeister a.
D., Winkel a. Rh. 772

Haus

mit gut. Bauwirtschaft u. Glasfen-
steranlage — in letzterem circa
1400 Hekt. Anlage. — Mietgang
ohne Gehalt ca. 5500 M., sehr
preiswert zu verk. Anzahl. 15000
M. Off. sub H. S. II an den
Verlag d. Bl. 976

Vorzügliches
Flaschenbier-Geschäft
umständlicher preisw. zu verk.
Off. v. Selbstverleihen erb. sub
H. S. II an den Verlag dieser
Zeitung. 907

Nähe Wiesbadens ist ein gut
gebautes Haus, Hof, Schauer,
Stallung, Garten und Zubehör zu
verkaufen. Gute Lage für jedes
Geschäft. Vermittler verb. Näh.
im Verlag dieses Blattes. 902

Rentables Haus
im Abergang mit Geschäft, Familien-
verhältnisse halber zu verkaufen für
M. 17.000 mit Inventar. Anzahl-
ung 4000 M. Näheres bei H.
Schreier, Sieblich a. Rh.,
Weißbühlstraße 24. 2. Et. 937

Nähe bei der Stadt ist ein
Haus, für alle Geschäfte ge-
eignet, zu verkaufen. 1955
Näh. in der Exp. d. Bl.

Kleines Haus,
2 Wohnungen, Obstgarten mit
vielen tragbaren Bäumen, Stall,
Remise, Zubehör, zu verk. 2097
Näh. in der Exp. d. Bl.

Haus zu verk. f. Schwalbacher-
straße 8. Näheres Re-
tal 45. 5881

Landhaus (Neubau), 10 Zimmer-
straße 6, zu verk. od. zu ver-
mieten, 17 Räume, zum Kleider-
machen oder für 2 Fam. Schöne
Lage mit prächt. Aussicht großen
Garten. Alles Nähere Schipp-
bergstraße 36, Bandureau. 7406

1 neuer Schneppkarren,
1 gebr. Federrolle, 1 gebr. Fuhr-
wagen zu vk. Weißstr. 10. 9203

Federrollen
eine neue, 35-40 Ctr. Tragkraft
versch. gebr. u. 15-70 Ctr. Tragk.,
eine st. Rolle für Eis oder Poma,
auch als Handrolle billig zu verk.
Dagheimstraße 101a. 9614

Ein gebr. Erntewagen und
ein Futterkessel billig ab-
zugeben. 2098
Rabenstraße 5.

Ein gebr. Landauer
billig zu verkaufen. 2086
Sedanstraße 11.

Neuer Schneppkarren zu ver-
kaufen. H. S. II an die Exped. d. Bl. 29
Schmidewerkstraße. 5875

Neue Federrolle,
35 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen
H. S. II an die Exped. d. Bl. 646

Eine Rolle,
eine und zweiwändig zu fahren,
preiswert abzugeben. 832
Haulbrunnstraße 5.

Ein Partie Kleider u. größere
Packfässer preiswert ab-
zugeben. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1967

Ätiopitikon
für Kellereien und Vereine u. dgl.
Bildchen, mit elektr. Einrichtung,
Panorama-Apparat für Auf-
nahmen 10"-35", billig zu ver-
kaufen. Philippstraße 36, Partee-
recht. 2078

**Ein Sophistik 10 M., Stre-
pits 9 M., zu verk.** 2095
H. S. II an die Exped. d. Bl. 15

Größe Bügelplatte nebst Boden,
große Wäschschüssel u. Bügel-
ofen u. Eisen, zu verk. 2099
H. S. II an die Exped. d. Bl. 2

Ein 17-jähriges Neuzug.
nach neu, bill. zu verkaufen
Sedanstr. 13. 2. Et. 2079

Grasmäschine bill. zu verk.
Sedanstr. 11. 2. Et. 1. 2083

Größerer eis. Behälter mit ver-
sch. Schließ. D. d. 1. c. m. entl.,
wie neu, billig zu verk. 2010
Dagheimstraße 47. P. r.

2 Kleider, Wert und 1 Sopha billig
zu verkaufen. 86
Weißbühlstraße 19. Part.

2 reg. weisse Kinderwagen (10
bis 14 J.) zu verk. 2034
H. S. II an die Exped. d. Bl. 1

Wichtig für Wäcker u. Kinderwagen!
Gewählte Stoffe, sehr feine
frisch zu haben, per Pfd. 40 Bfg.
Konditorri. Sieblich. 4. 1075

Schmalbacherstraße 83, Part., gut
erb. Kinderwagen mit Gummi-
reifen u. zu verk. 554

Buchen-Brennholz, a. Ctr.,
M. 1.40, zu verk. Stuhl-
macher, H. S. II an die Exped. d. Bl. 1923

Neugasse 22, Theaterstr., Samstag
Morgen 8 Uhr
Rehbüchen
von 1.80 M. an zu verkaufen.

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf.,
Plattstraße 8. 1. Et. 2245

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen u.
baben. H. S. II an die Exped. d. Bl. 7093

Gespül abzug, Saywa-
ladestraße 27,
bei Mombert. 2061

2 Federrollen, 30 u. 25 Ctr., zu
verk. Dr. H. S. II an die Exped. d. Bl. 7466

Nähmaschine, wie neu, billig
zu verk. Schwalbacherstr. 28,
H. S. II an die Exped. d. Bl. 2119

Ein Kinderwagen
billig zu verk. Dr. H. S. II an die Exped. d. Bl. 2129

Herren-Rad,
Marke La parisienne, m. Torpedo-
Fertl, Mod. 1903, ist weg. K. H. S. II an die Exped. d. Bl. 2031

Guter, junger jeder billig zu
verkaufen. H. S. II an die Exped. d. Bl. 6640

Leichter Kastenwagen billig zu
verkaufen, passend für Garten-
Waldstraße 25. 1875

Eine gut gemauerte
Halle
7 auf 9 Meter, früher als Kantine
benutzt, ist bill. zu verk. Näh. bei
Tag. Kantine, Neubadhof. 1976

6 Keller billig zu verk. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1903

**Ein kleine Konditorei Ein-
richtung** mit Ofen sof. bill.
zu verkaufen. Kaufmann Fischer, Sieblich, bei
Wiesbaden. 1944

Waden-Einrichtung, vollst. für
Spezerei-Geschäft, g. erhalten,
sofort zu verk. Näh. Erbacher-
straße 4. 2. Et. 1. 1941

Koffer, gut erhalten zu verk.
H. S. II an die Exped. d. Bl. 1940

1 Koffer, 38 M., 1 Kleider-
schrank 19 M., zu verk. 1909
Krauthausstr. 6. Part.

Ein runder, ge. nagelampolirt.
Ausgierlich u. zu verkaufen
Krauthausstr. 12. 1. r. 1934

Antiker großer
Spiegel,
75x85 cm, aus einer ersten Kunst-
gewerkl. Arbeit, in preis-
wert zu verkaufen. Besonders
passend für Hotelzimmer und große
Salons. Billigster Gelegen-
heitskauf. Adresse in der Exp.
des Wiesbad. General-Anz. zu er-
fahren. 786

Eine Weher-Röde
mit Eisenblech-Kopf, tiefe Stim-
mung, für 30 Mark zu verkaufen
Weißbühlstr. 18. 1. Et. 1961

Neuer Taschen-Divan,
flügel 45 M., flügel 38 M.,
Chaiselongue (neu) 19 M. H. S. II an die Exped. d. Bl. 8951

Verstärkendes
Trauringe
Eigene Reparaturwerkstätte,
33 Reichstraße 75

Gerüstholzer
für Maurer und Tischler.
Ständer, Streich u. Stangen,
jeder Dimension, liefert billig.
Wolfsbühlstr. 4. 1075

Wegweges versch. Möbel
sehr billig abzug. Näh. in
der Exp. d. Bl. 746

Ein erhaltener Kinderwagen
mit Gummireifen billig zu
verkaufen. H. S. II an die Exped. d. Bl. 8006

Haarzöpfe,

**Scheitels, Toupets, Stirn-
frisuren.**
Haarzöpfe in allen Farben von
M. 2.50 an, Haarnetzlagen
von 50 Bfg. an, sowie alle vor-
kommenden Haararbeiten werden
nachmittags angefertigt und auf-
geklebt zu bill. Preisen bei 1447
K. Lübig, Friseur.
Weißbühlstr. 47. Dr. H. S. II an die Exped. d. Bl.

Herr! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f. d. Mannshofen M.
3.50, früh. M. 5, ein Post. Herren-
Anzüge, darunter welche aus es-
sack gebr. (Erfolg für Maß), eing.
Sack u. Hosen sehr bill. Knab-
Hosen u. 70 Bfg. an, Schulhosen,
Joppen, Herren- u. Knabenanzüge
staunend billig. H. S. II an die Exped. d. Bl. 1670

Neu! Kein Laden! Herr!
wie auf jeder
Billig-Garfeigerung
Ein Boden f

Wirtschafts-Übernahme.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft, früheren und jetzigen Stammgästen mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das

Restaurant Alt-Stadt

22 Neugasse 22

übernommen habe. Ich werde durch Führung einer preiswerten, gediegenen Küche, reichhaltige **Frühstücks- und Abendkarte**, (**Mittagstisch** von 60 Pf. an, warmes Frühstück zu 35 Pf.), garantirt reine **Weine** erster Firmen und vorzügliches **Germaniabier** (hell und dunkel), meine verehrl. Gäste in jeder Beziehung zufriedenstellen. Vereinen und Gesellschaften steht ein schönes Sälehen zur Verfügung, sowie dem Fremdenpublikum gut eingerichtete Fremdensimpe.

Grosse Stallungen.

Um geneigten Zuspruch bittet

2056

Jakob Burkard,

i. V. **Theodor Beilstein,**

langjähriger Kellner der Mainzer Bierhalle.

Kapitalien

20 000 Mark

auf 2. Hypothek auf dem Lande (Waldguthaus), unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerber mögen ihre Adresse und d. Angabe des Binsfußes u. P. H. 100 a. d. Exp. d. Bl. einreichen. Agenten verbeten. 887

Wer Geld

von 100 aufwärts (auch weniger), zu jedem Zweck braucht, könne nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna“, Königsberg i. Pr. Königsberg, Postfach 105. Ratene. Rückzahlung, Rückporto. 967

10-20 000 Mk.

Saugeld gesucht. 2044
Off. unter Z. Z. 1860 an die Exp. d. Bl.

Wer Geld von 100 M. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zweck braucht, schreibe sofort an **Bollhardt, Berlin NO 19**, Landobergerstr. 105. Ratene. Rückzahlung, Rückporto. 980

Wer Geld von 100 M. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zweck braucht, schreibe sofort an **Bollhardt, Berlin NO 19**, Landobergerstr. 105. Ratene. Rückzahlung, Rückporto. 980

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jeder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenfrei zuzusenden. Bin beim Agent. nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, L.

Pacht-Gesuch.

Tätige kautionsfähige Wirtschaftler mit langj. Erfahrung suchen auf 1. Oktober l. J. ein gutgebautes, zentral gelegenes

Wirtschafts-Anwesen

zu pachten. Gefl. Anerbieten mit **P. G. 2095** an die Exp. des Wiesb. Generalanz. erbeten. 2094



Die **Abholung von Gütern zur Bahn** erfolgt durch die **Rettenmayer'schen Roll- u. Gepäckwagen** zu jeder Tagesstunde. (Sonntags Vormittags nur Eilgüter.)

Frachttarif: binnen 5-6 St. Eilgut: " 3-4 " Express: " 1-2 " **Telefon No. 2376** oder No. 12.

Rettenmayer Wiesbaden

Bureau: 21 Rheinstrasse, neben der Hauptpost.

Alle Sorten Leder, auch im Querschnitt empfiehlt billigst **A. Rödelheimer,** Bauergasse 10 4984

Anzündholz, Brenholz f. geschnitten, à Str. 2.20 M. **à Str. 1.30 M.** 7586

Gebr. Neugebauer, Tampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117



Hofbierbrauerei
Schöffershof A.-G.
MAINZ.

Niederlage Wiesbaden:
Malzerstr. (Hasengarten).
Telefon 707.

**Original
Brauerei-Abzug.**

Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.

Zubeziehen durch die meisten einschläg. Geschäfte.

229/125

Krieger- und Militär-Verein

Gegr. 1879.

Sonntag, den 28. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, feiert der Verein bei günstiger Witterung sein diesjähriges

Frühlings-Fest

auf dem herrlich gelegenen Turnplatz, Distrikt **Ngelberg**, wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen.

Für gute Speisen, ein gutes Glas Lagerbier der Germania-Brauerei, Konzert, Unterhaltung u. s. w. ist reichlich Sorge getragen.

Abmarsch mit Musik Punkt 2 Uhr vom Vereinslokal „Wesendhof“.

2057

Der Vorstand.

Achtung!

Buchbinder und verwandte Berufe.
Sonntag, den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr:
**Öffentliche
Versammlung**

im Lokale „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 48.

Referat:

„Die wirtschaftliche Lage der hiesigen Kollegen“.

Kein Kollege darf in dieser Versammlung fehlen!

Der Einberufer.

Kneipp-Verein, Wiesbaden.
Sonntag, den 28. Mai, Nachmittags:
Familien-Ausflug

nach dem

Chausseehaus, „Restaurant Taunusblick“, unter Teilnahme des Kneipp-Vereins aus Ludwigshafen. Bei günstiger Witterung gemeinschaftlicher Abmarsch 2 Uhr Nachmittags vom Sedanplatz, andernfalls Fahrgelegenheit mit der Rheinbahn.

Die Mitglieder, sowie Anhänger der Kneipp-Sache sind höflichst eingeladen.

2210

Der Vorstand.

Restaurant „Zum Cannon“,

Lahnstraße 22.

Empfehle für Gesellschaften und Vereine meinen großen schattigen Garten und meinen ca. 200 Personen fassenden Saal.

Gut gepflegte Biere. Vorzügliche Küche.

1849 **Josef Dümlein.**

Variété Bürgersaal.

Nur noch bis 31. Mai:

Münchener Ensemble

Kirchner-Lang.

Vollständig neues Repertoire.

Alle 3 Tage: Programmwechsel.

Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Die Direktion.

70

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.

Inhaber: **Adolf Deitlein** Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert** des **Elite-Damen-Orchesters „APOLLO“**, Direktion: **Juliane Jantschke**. 7 Damen, 2 Herren. Anfang an Wochentagen 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.



Selbst addierende

National-Registrier-Kassen

ohne Check und ohne Einzelstreifen von 175 Mark an, mit Einzelstreifen von 500 Mark an, mit Check und mit Einzelstreifen von 575 Mark an.

Vertreter: **Heinrich Menkhoff**, Wiesbaden.

Musterlager: Kaiser Friedrich-Ring 39. Telefon 2831.

Restauration und Stehbierhalle

zum

„Hohenzollern“

Wellritzstrasse 15.

Wellritzstrasse 15.

Mit dem heutigen Tage eröffne neben meiner Restauration eine **Stehbierhalle**. Bringe darin

prima Felsenkellerbier (hell und dunkel), sowie

Kulmbacher und Münchner Biere, **Weine** erster Firmen

zum Ausschank.

Grosse Auswahl in belegten Bröckchen.

Spezialität: **Warme Frühstücks.**

Um geneigten Zuspruch bittet

2132

Hochachtend

Wilh. Zichner.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfeld.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

405

achte man auf die Marke Pfeilring.

wird garantirt durch



MARKE PFEILRING.

Strohühle, Silzhüte, Mützen und Schirme

empfeht in jeder Preislage

Franz Schwerdtfeger,

12 Faulbrunnenstrasse 12, im Pfau.

8628